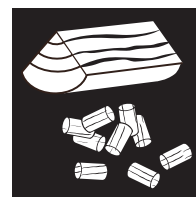


INDUO III

Installations- und Betriebsanleitung



INHALTSVERZEICHNIS

Zeichenerklärung.....	3
1. WICHTIGE INFORMATIONEN	5
Die Verpackung.....	5
Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise.....	5
Elektrischer Anschluss.....	5
Erstes Anheizen.....	5
Der richtige Kaminanschluss.....	6
Mehrfach- und Gemischtbelegung.....	6
MULTIAIR - Konvektionsluftleitung.....	6
2. INSTALLATION DES OFENS	7
Anschluss an den Schornstein (Kamin).....	7
Anschluss an einen Edelstahlschornstein (Kamin).....	7
Verbrennungsluft.....	7
Zufuhr einer externen Verbrennungsluft.....	7
3. BRANDSCHUTZ	8
Mindestabstände.....	8
Strahlungsbereich.....	9
Bodenschutz.....	9
4. TECHNOLOGIE UND SICHERHEITSFUNKTIONEN	10
Bedienkomfort.....	10
Höchste Effizienz - geringste Emissionen.....	10
Rückbrandklappe und Rauchgasklappe.....	10
Automatischer Reinigungszyklus.....	10
Überhitzung.....	10
Niedertemperatur - Abschaltung.....	10
Elektrische Überstromsicherung.....	10
Komponentenüberwachung.....	10
Schneckenmotorüberwachung.....	10
5. KOMFORTOPTIONEN	11
Raumsensor/Funkraumsensor.....	11
Schnittstelle.....	11
Externe Anforderung.....	11
Serielle Schnittstelle.....	11
USB Anschluss.....	11
Externes Raumthermostat.....	11
Externer Anschluss Kabelbrücke.....	11
Option RIKA FIRENET 2nd Generation.....	11
RIKA VOICE Sprachsteuerung.....	11
6. BRENNSTOFFE	12
Zeitbrand-Feuerstätte (INT).....	12
Kleine Brennstoffkunde Pellets.....	12
Brennstoffmenge Scheitholz/Pellet.....	12
Kleine Brennstoffkunde Scheitholz.....	13
7. MONTAGE/ DEMONTAGE STEIN	14
Demontage Stein.....	14
8. MONTAGE OPTION RIKA MULTIAIR	15
Lieferumfang E17011.....	15
Allgemeine Hinweise.....	15
Montage Konvektionsgebläse.....	15
Funktionstest und Einstellung.....	16
9. BETREIBERANWEISUNG DURCH AUTORISIERTEN SERVICETECHNIKER	17
Betreibereinweisung.....	17

10. BETRIEB	18
Rückbrand- und Rauchgasklappe	18
Nachlege-Funktion	18
Ablaufschema Pellet-Scheitholzbetrieb	19
11. PFLEGE	20
Brennmulde reinigen	20
Türkontakt kontrollieren	20
Reinigung Flammtemperaturfühler	20
Aschelade entleeren	20
Türglas reinigen	20
Reinigen lackierter Flächen	20
12. REINIGUNG	21
Konvektionsluftöffnungen	21
Rauchgaszüge reinigen	21
Verbrennungsluft - Ansaugstutzen	22
Pelletbehälter reinigen	22
Reinigen der Rauchgaswege	22
Lager	22
Türdichtung inspizieren	22
Reinigen der Rauchgaswege	22
13. PROBLEMFÄLLE – MÖGLICHE LÖSUNGEN	23
Problemfall 1	23
Problemfall 2	23
Problemfall 3	23
14. TECHNISCHE DATEN	24
Abmessungen, Gewicht und Anschluss	28
Technische Daten	29
Ersatzteilübersicht Explosionsdarstellung	31
INDUO III MULTIAIR	34
Ersatzteilübersicht Artikelnummern	35
15. GARANTIEBEDINGUNGEN	37
16. GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN	37
18. ANGABEN ZUR ENTSORGUNG	38
Angaben zu den einzelnen Gerätebestandteilen	38
Auszug aus dem Abfallschlüssel der Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis	38
Elektro-Entsorgung und Recycling	38
17. EINHALTUNG DER EU-BESTIMMUNGEN	38

Zeichenerklärung



...wichtiger Hinweis



...praktischer Tipp



...Sechskant #8



...Gabelschlüssel #13



...mit Metaflux® schmieren



...Innensechsrund T25



...per Hand



...Eisensäge



...Hebehilfe



...nicht im Hausmüll entsorgen



...entspricht den EU-Bestimmungen



...Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung



EIN OFEN IST IMMER MEHR ALS „NUR“ EIN WÄRMESPENDER.

Sehr geehrter Kunde,

wir möchten uns herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie sich für den Kauf unseres hochwertigen Ofens entschieden haben. Mit diesem Qualitätsprodukt möchten wir nicht nur Wärme in Ihr Zuhause bringen, sondern auch Behaglichkeit und Gemütlichkeit schaffen.

Wir sind stolz darauf, Ihnen ein Produkt bieten zu können, das nicht nur funktional ist, sondern auch durch sein ansprechendes Design überzeugt. Wir legen großen Wert auf Qualität sowie Nachhaltigkeit und sind überzeugt, dass Sie lange Freude an Ihrem neuen Ofen haben werden.

Um die Leistung und Effizienz Ihres Ofens langfristig zu gewährleisten, ist es wichtig, regelmäßig Reinigungs- und Wartungsarbeiten durchzuführen. Hier sind einige wichtige Punkte, die Sie bitte beachten sollten:

- 1. Reinigen Sie regelmäßig den Innenraum des Ofens, um Ablagerungen und Verschmutzungen zu entfernen. Genaue Informationen dazu finden Sie unter dem Punkt „REINIGUNG & PFLEGE“.**
- 2. Lassen Sie den Ofen regelmäßig von einem Fachmann warten, um sicherzustellen, dass alle Komponenten einwandfrei funktionieren und keine Verschleißerscheinungen aufweisen.**
- 3. Beachten Sie bitte auch die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen, um Unfälle und Schäden zu vermeiden.**

Indem Sie diese einfachen Pflege- und Wartungsmaßnahmen regelmäßig durchführen, können Sie sicherstellen, dass Ihr Ofen optimal funktioniert und Sie lange Freude daran haben.

Wir wünschen Ihnen eine schöne „Ofenzeit“ und danken Ihnen für Ihr Vertrauen sowie Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Stefan Riener

Karl Philipp Riener

Stefan Riener

1. WICHTIGE INFORMATIONEN

Die Verpackung

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.

Hinweis

Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler! Achten Sie bitte beim Auspacken besonders darauf, dass die Steinverkleidung unversehrt bleibt. Es können sehr leicht Kratzer am Material entstehen. Steinverkleidungen sind von der Garantie ausgenommen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.

Tipp

Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann daher, nachdem Sie eventuelle Nägel bzw. Schrauben entfernt haben, in Ihrem Ofen verbrannt werden. Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die folgenden allgemeinen Warnhinweise.

- Lesen Sie vor der Installation und Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.
- Der Eigentümer der Kleinf Feuerungsanlage oder der über die Kleinf Feuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.
- Beachten Sie die nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften, die für die Installation und den Betrieb der Feuerstätte zutreffend sind!
- RIKA Öfen dürfen nur in Wohnräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit (trockene Räume nach VDE 0100 Teil 200) aufgestellt werden. Die Öfen sind nicht spritzwassergeschützt und dürfen nicht in Nassräumen aufgestellt werden. Die Mindestgröße basiert auf dem Raumheizvermögen bzw. der Hausisolierung.
- Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- Der Ofen darf keinesfalls mit defekten Dichtungen der Türen betrieben werden. Die Dichtungen müssen mit RIKA-Original Dichtungen und von einem Fachbetrieb ausgetauscht werden.
- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (Bediengriff), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Verbrennen Sie ausschließlich das genehmigte Heizmaterial.
- Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen (Benzin, benzinartige Lamenöle, Petroleum, Grill-Kohleanzünder, Ethylalkohol oder ähnliche Flüssigkeiten) wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- Beim Nachheizen sollen keine weiten oder leicht brennbaren Kleidungsstücke getragen werden.
- Verwenden Sie zum Öffnen der Ofentüren die mitgelieferten hitzebeständigen Handschuhe.
- Achten Sie darauf, dass keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material fallen.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.

- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden – AKUTE BRANDGEFAHR!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.
- Wird der Ofen im Dauerbetrieb beheizt, ist ein erhöhter Verschleiß speziell der thermisch belasteten Teile die Folge. Es können sich die Reinigungsintervalle verkürzen. Bitte daher unbedingt die Vorgaben für die Reinigung und Wartung einhalten!

Hinweis

Abfallstoffe und Flüssigkeiten dürfen im Ofen nicht verbrannt werden!

Hinweis

ACHTUNG beim Befüllen des Vorratsbehälters. Die Öffnung des Pelletbehälters ist ausreichend dimensioniert, um ein problemloses Einfüllen zu gewährleisten. Achten Sie penibel darauf, dass keine Pellets auf die Konvektionsrippen und den heißen Ofenkörper fallen. Es kann dadurch zu einer starken Rauchentwicklung kommen.

Tipp

Wir empfehlen daher ein Nachfüllen des Vorratbehälters bei kaltem Ofen.

Hinweis

Verschließen Sie keinesfalls die Konvektionsöffnungen Ihres Kaminofens um ein Überhitzen der eingebauten Komponenten zu vermeiden!

Hinweis

Ihr Kaminofen wird sich während der Aufheiz- und Abkühlphase ausdehnen und zusammenziehen. Das kann unter Umständen zu leichten Dehn- bzw. Knackgeräuschen führen. Dies ist ein normaler Vorgang und stellt keinen Reklamationsgrund dar.

Hinweis

Veränderungen an der Feuerstätte dürfen nicht vorgenommen werden. Dies führt außerdem zu Verlust von Garantie und Gewährleistung.

Elektrischer Anschluss

Der Ofen wird mit einem ca. 2m langen Anschlusskabel mit Eurostecker geliefert. Dieses Kabel ist an eine 230Volt/50Hz Steckdose anzuschließen. Die durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme beträgt im regulären Heizbetrieb etwa 20 Watt. Während des automatischen Anzündvorganges ca. 150 Watt. Das Anschlusskabel muss so gelegt werden, dass jeglicher Kontakt mit heißen oder scharfkantigen Außenflächen des Ofens vermieden wird.

Achtung Lebensgefahr!

Ein Betrieb mit beschädigtem Anschlusskabel ist nicht erlaubt! Ist das Anschlusskabel beschädigt, so ist dieses von einem qualifizierten Fachbetrieb umgehend zu ersetzen um eine weitere Gefährdung zu vermeiden.

Hinweis

Für Schäden am Gerät durch unsachgemäßer Anschlüsse und Verwendung wird keine Haftung übernommen und es entfällt die Gewährleistung.

Erstes Anheizen

Der Ofenkörper, ebenso diverse Stahl- und Gussteile sowie die Rauchrohre, werden mit einem hitzebeständigen Lack lackiert. Beim ersten Anheizen trocknet der Lack noch etwas nach. Es kann dabei zu einer geringfügigen Geruchsentwicklung kommen. Das Berühren bzw. Reinigen der lackierten Flächen während der Aushärtphase ist zu vermeiden. Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Der richtige Kaminanschluss

Für die Wahl des Anschlusses und um eine korrekte Verbindung zwischen Ofen und Schornstein (Kamin) zu gewährleisten, lesen Sie bitte den Punkt INSTALLATION DES OFENS bzw. fragen Sie Ihren zuständigen Schornsteinfegermeister.

- Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Rauchgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.
- Bitte beachten Sie beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.
- Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Inversionswetterlage) und die Zugverhältnisse.
- Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.
- Lassen Sie das Feuer bei einem Rauchgasaustritt ausgehen und überprüfen Sie, ob die Lufteinlassöffnung frei ist und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.
- Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet und muss anschließend wieder geschlossen werden, da es sonst zu einer Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossenen Feuerstätten kommen kann.
- Wird der Kaminofen nicht betrieben, ist die Feuerraumtür geschlossen zu halten.
- Falsche Berechnung und Dimensionierung des Kamins bzw. die Verwendung von nassem Brennmaterial kann zur Versottung des Schornsteins, d. h. zur Ablagerung von leicht entflammaren Stoffen, wie Ruß und Teer, und in Folge dessen zu einem Kaminbrand führen.
- Sollte ein Kaminbrand eintreten, ziehen Sie den Netzstecker des Ofens. Rufen Sie die Feuerwehr und bringen Sie sich und alle Mitbewohner in Sicherheit.
- Bei Rauchrohranschluss oben muss der Ofen zum Schutz vor Kondensateintritt mit einem Kondensatrohr (optional erhältlich) ausgestattet werden.
- Durch die Verwendung des Kondensatrohrs ändert sich die Steckrichtung der Rauchrohre – dies ist zulässig!

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass ein Adapter zur Steckrichtungsumkehr sowie das originale Winkelrohr nicht mit dem Kondensatrohr kompatibel sind.

Mehrfach- und Gemischtbelegung

- Ihr Ofen ist für eine Mehrfach- und Gemischtbelegung geeignet und darf nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.
- Eine Schornsteinberechnung nach EN13384-2 ist erforderlich.
- Beachten Sie die unterschiedlichen Länderbestimmungen.

Hinweis

Ihr Kombiofen ist als raumluftunabhängiger Ofen nach EN13240 und EN14785 geprüft und kann raumluftabhängig oder raumluftunabhängig betrieben werden.

Deutschland (DIBt):

In Deutschland entspricht der Ofen nicht den Zulassungsgrundsätzen für raumluftunabhängige Feuerstätten gemäß des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt).

In Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B. kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o.ä.) ist in Deutschland der § 4 der Feuerungsverordnung (Feu-Vo) maßgeblich.

Bei raumluftabhängiger Betriebsweise (in Deutschland auch bei raumluftunabhängiger Installation) in Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B.: kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o.ä.) ist sicherzustellen, dass der Ofen und die raumlufttechnische Anlage gegenseitig überwacht und abgesichert werden (z.B. über einen Differenzdruckcontroller etc.). Die notwendige Verbrennungsluftzufuhr von ca. 20 m³/h muss gewährleistet sein.

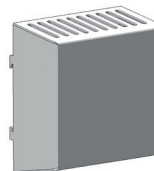
Bitte beachten Sie immer in Absprache mit Ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

MULTIAIR - Konvektionsluftleitung

Nur für Öfen mit MULTIAIR:

- Die Konvektionsluftmenge und -temperatur pro Gebläse ist für die Beheizung eines zusätzlichen Raumes ausgelegt.
- Klären Sie die Anschlusssituation mit der zuständigen Behörde.
- Die Konvektionslufttemperatur beträgt max. 180 °C am Geräteaustritt.
- Die Konvektionsluftleitung soll so kurz wie möglich ausgeführt werden.
- Halten Sie die Anzahl der Umlenkungen so gering wie möglich.

Bei manchen Modellen befindet sich ab Werk eine Abdeckung über dem MULTIAIR-Gebläse um eine direkte Wärmeabgabe zur Wand zu verhindern.



Symbolbild

Ein Betrieb ohne dieser Abdeckung oder ohne angeschlossener Konvektionsleitung ist nicht erlaubt. Missachtung führt zu Gewährleistungsverlust und für Schäden wird keine Haftung übernommen.

Hinweis

Bitte beachten Sie beim Anschluss der Konvektionsluftleitung unbedingt die nationalen und länderspezifischen Bau- und Brandschutzbestimmungen. Installation und Montage dürfen nur durch einen autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

2. INSTALLATION DES OFENS

Hinweis

Die Montage darf ausschließlich vom autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Hinweis

Bitte beachten Sie die regional gültigen Sicherheits- und Baubestimmungen. Kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister.

Hinweis

Nur hitzebeständige Dichtmaterialien, sowie entsprechende Dichtbänder, hitzebeständiges Silikon und Mineralwolle verwenden.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt.

Hinweis

Falls Ihr Ofen für einen raumluftunabhängigen Betrieb vorgesehen ist, müssen die Ofenrohranschlüsse für diesen Einsatz dauerhaft dicht angeschlossen werden. Verwenden Sie zum Aufsetzen des Ofenrohres auf den konischen Rauchrohrstützen und zum Einsetzen in das Rohrfutter des Schornsteines ein geeignetes hitzefestes Silikon.

Hinweis

Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Boden geschoben werden. Als Montagehilfe und Unterlage eignen sich starke Wellpappe, Karton oder beispielsweise ein ausgedienter Teppich hervorragend. Damit können Sie den Ofen auch vorsichtig verschieben.

Zum fachgerechten Anschließen empfehlen wir original Rauchrohre aus dem RIKA Rauchrohrsortiment.

Anschluss an den Schornstein (Kamin)

- Das Gerät muss an einem für feste Brennstoffe genehmigten, feuchteunempfindlichen Schornstein angeschlossen werden. Von der Feuchteunempfindlichkeit kann abgewichen werden, wenn die Schornsteinberechnung einen trockenen Betrieb ergibt.
- Die Temperaturklasse der Abgasanlage (Schornstein und Rauchrohr) muss für Pelletfeuerstätten nach EN16510-2-6 mindestens der Klasse T200 rußbrandbeständig und mindestens der Klasse T400 rußbrandbeständig für alle anderen Geräte entsprechen.
- Der Schornstein muss für Pelletgeräte für einen Durchmesser von 100 mm und für Scheitholzgeräte für 130 mm–150 mm je nach Ofenmodell ausgelegt sein.
- Vermeiden Sie zu lange Rauchgaswege zum Kamin. Die waagrechte Länge einer Abgasleitung sollte 1,5 Meter nicht überschreiten.
- Vermeiden Sie viele Richtungsänderungen des Abgasstromes zum Kamin. Es sollen maximal 3 Bögen in der Abgasleitung verarbeitet werden.
- Verwenden Sie ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung.
- Die Verbindungsstücke müssen aus Metall ausgeführt sein und die Anforderungen der Norm erfüllen (die Anschlüsse luftdicht installieren).
- Vor der Installation muss unbedingt eine Schornsteinberechnung durchgeführt werden. Die Nachweise müssen für Einfachbelegung nach EN13384-1 und für Mehrfachbelegung nach EN13384-2 durchgeführt werden.
- Der maximale Förderdruck (Kaminzug) soll 15 Pa nicht überschreiten.
- Die Ableitung der Rauchgase muss auch bei einem vorübergehenden Stromausfall gewährleistet sein.

Hinweis

Beim Anschluss an mehrfachbelegte Schornsteine sind je nach Ländervorschrift zusätzliche Sicherheitseinrichtungen erforderlich.

Hinweis

Das Eindringen von Kondenswasser über den Kaminanschluss muss ausgeschlossen werden. Für Kombiöfen ist bei Deckenanschluss oder Rauchrohranschluss oben ein Kondensatauffangrohr zu verwenden. Schäden durch Kondenswasser sind von der Gewährleistung und Garantie ausgeschlossen.

Anschluss an einen Edelstahlschornstein (Kamin)

Der Anschluss muss ebenso nach EN13384-1 oder EN13384-2 berechnet und nachgewiesen werden.

Es dürfen nur isolierte (doppelwandige) Edelstahlrohre verwendet werden (biegsame Alu- oder Stahlrohre sind nicht zulässig).

Eine Revisionsklappe für eine regelmäßige Inspektion u. Reinigung muss vorhanden sein.

Der Anschluss an den Rauchfang ist luftdicht auszuführen.

Verbrennungsluft

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Sauerstoff aus der uns umgebenden Luft. Diese sogenannte Verbrennungsluft wird bei Einzelöfen ohne externen Verbrennungsluftanschluss dem Wohnraum entzogen.

Diese entnommene Luft muss dem Wohnraum wieder zugeführt werden. Bei modernen Wohnungen kann durch sehr dichte Fenster und Türen zu wenig Luft nachströmen. Problematisch wird die Situation auch durch zusätzliche Entlüftungen in der Wohnung (z.B. in der Küche oder WC). Können Sie keine externe Verbrennungsluft zuführen, so lüften Sie den Raum mehrmals täglich, um einen Unterdruck im Raum oder eine schlechte Verbrennung zu vermeiden.

Zufuhr einer externen Verbrennungsluft

Nur für Geräte, die für einen raumluftunabhängigen Betrieb geeignet sind.

- Für einen raumluftunabhängigen Betrieb muss dem Gerät über eine dichte Leitung die Verbrennungsluft von außen zugeführt werden. Lt. EnEV sollte die Verbrennungsluftleitung absperrbar sein. Die Stellung auf/zu muss eindeutig erkennbar sein.
- Schließen Sie an den Ansaugstutzen ein Rohr mit Ø 125 mm für Scheitholz- u. Kombiöfen oder mit Ø 50 mm oder Ø 60 mm für Pelletöfen an. Fixieren Sie dieses mit einer Schlauchklemme (nicht im Lieferumfang enthalten!). Bei Pelletgeräten mit längerer Anschlussleitung sollte nach ca. 1 m der Durchmesser auf etwa 100 mm vergrößert werden.
- Um ausreichende Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als 4 m sein und max. 3 Biegungen aufweisen.
- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einem Windschutz enden.
- Bei extremer Kälte auf das „Vereisen“ der Zuluftöffnung achten (Kontrolle).
- Weiters besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von einem anderen genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) anzusaugen.
- Die Verbrennungsluftleitung muss am Luftstutzen des Gerätes dauerhaft dicht (Kleber oder Kitt) angeschlossen werden.
- Wird der Ofen längere Zeit nicht betrieben, so ist die Verbrennungsluftleitung abzusperrern um das Eintreten von Feuchtigkeit in den Ofen zu verhindern.

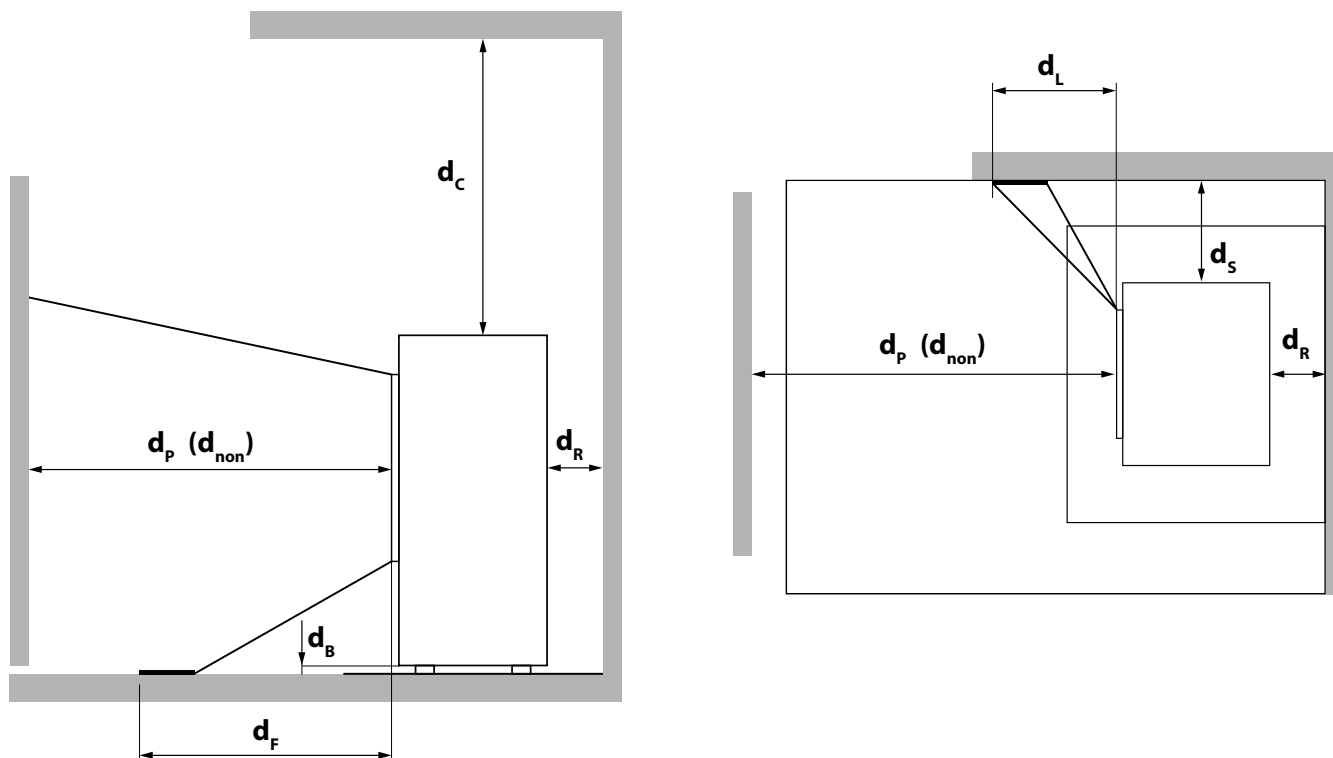
Hinweis

Bitte beachten Sie, dass es bei einer Verbrennungsluftversorgung aus einem integrierten Schornsteinlüftungsschacht zu Problemen kommen kann. Die Vorwärmung der Verbrennungsluft verursacht eine der Strömungsrichtung entgegenwirkende Thermik. Die erhöhten Druckverluste reduzieren den Unterdruck in der Brennkammer. Der Kaminhersteller muss garantieren, dass der Widerstand für die Verbrennungsluft selbst unter schwierigsten Bedingungen bei max. 2 Pa liegt.

Sollten eine oder mehrere dieser Bedingungen NICHT zutreffen, so sind meist eine schlechte Verbrennung im Ofen und/oder Luftunterdruck im Aufstellraum die Folge.

3. BRANDSCHUTZ

Mindestabstände



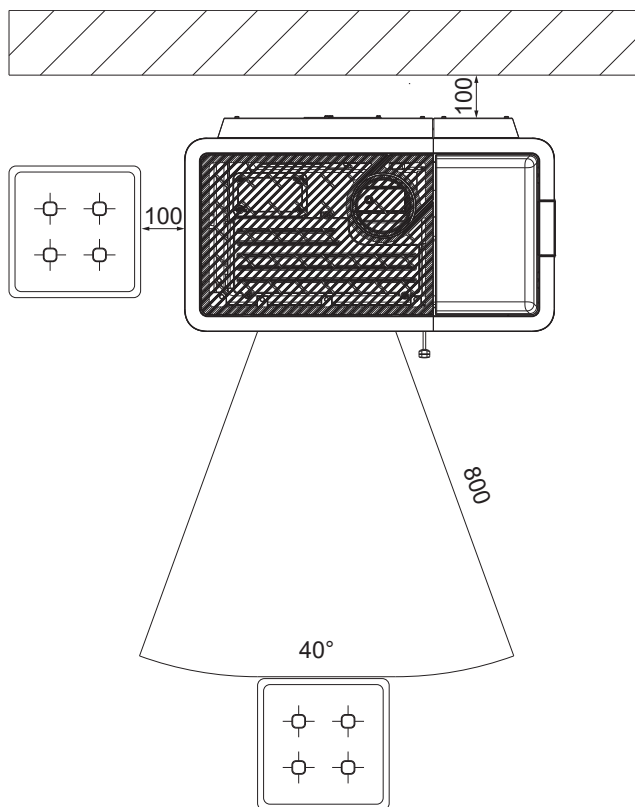
Mindestabstand...

d_R	... von der Rückseite zu brennbaren Materialien	[mm]	100
d_S	... von den Seiten zu brennbaren Materialien	[mm]	100
d_C	... von der Oberseite zu brennbaren Materialien in der Decke	[mm]	750
d_P	... von der Vorderseite zu brennbaren Materialien	[mm]	800
d_F	... von der Vorderseite zu brennbaren Materialien im unteren vorderen Strahlungsbereich	[mm]	200
d_L	... von der Vorderseite zu brennbaren Materialien im seitlichen vorderen Strahlungsbereich	[mm]	500
d_B	... unterhalb des Bodens (ohne FüÙe) zu brennbaren Materialien	[mm]	0
d_{non}	... zu nicht brennbaren Wänden	[mm]	400

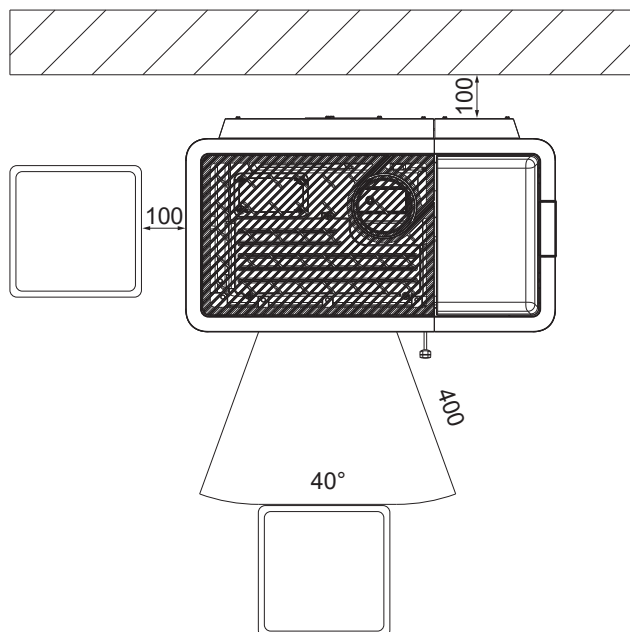
Tipp
für Service- u. Wartungsarbeiten bitten wir Sie, einen Mindestabstand von 20 cm seitlich u. hinter dem Ofen einzuhalten.



ZU BRENNBAREN MATERIALIEN



ZU NICHT BRENNBAREN MATERIALIEN



Bodenschutz

Brennbare Böden (Holz, Teppich, etc.) müssen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen (Glas, Stahlblech oder Keramik) geschützt werden. Wie dieser Bodenschutz auszuführen ist, wird von den Ländern unterschiedlich behandelt.

Die maximale Temperatur am Boden Ihres Ofenmodells, überschreitet eine Temperatur von 60 C° über Raumtemperatur nicht. Es kann daher nicht zu einer übermäßigen Temperaturerhöhung im unteren Bereich des Ofens kommen und das Unterlegen einer feuerfesten Platte ist nicht zwingend notwendig. Eine Vorlegeplatte wäre somit ausreichend.

DEUTSCHLAND – Feuerungsverordnung (FeuVO):

Vor Feuerungsöffnungen von Feuerstätten für feste Brennstoffe, muss sich der Belag (Vorlegeplatte) nach vorn auf min. 50 cm und seitlich auf min. 30 cm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken. Hierbei gilt die Feuerraumöffnung und nicht die Türkante.

ÖSTERREICH – landesspezifische Gesetze (zB Oö. Heizungsanlagen- und Brennstoffverordnung):

Unterhalb von Feuerstätten ist der Boden mit dem Brandverhalten A2_{fl} auszuführen oder ein Belag mit dem Brandverhalten A2 aufzulegen. Auf der Beschickungsseite einer Feuerstätte ist ein Boden mit dem Brandverhalten A2_{fl} oder ein Belag mit dem Brandverhalten A2 mit einer Mindestdiefe von 40 cm und einer Breite von der Breite der Beschickungstür mit einem beidseitigen Überstand von je 20 cm vorzusehen.

Hinweis

Es sind die landesspezifischen Vorschriften und Verordnungen zu beachten!

Tipp

Wenn kein Landesgesetz dieses Thema behandelt, kann auf die **ÖNORM B8311** verwiesen werden: Feuerstätten sind auf einer Auflage aus nichtbrennbaren Materialien auf den Fußboden zu stellen. Diese muss die Feuerstätte seitlich um mind. 5 cm und auf der Bedienungsseite vor der Brennraumöffnung um mind. 30 cm überragen.

4. TECHNOLOGIE UND SICHERHEITSFUNKTIONEN

Der technologische Vorsprung Ihres neuen Kombiofens ist das Resultat von jahrelangen Testreihen in Labor und Praxis. Die praktischen Vorzüge Ihres Pellet-Scheitholzgeräts sind überzeugend.

Die Bandbreite der möglichen Betriebsarten lässt keine Wünsche offen. Aufgrund einer automatischen Brennstofferkennung kann die Betriebsart jederzeit gewechselt werden (einfach Scheitholz während des Pelletbetriebs einlegen oder Scheitholz mit dem Pelletbrenner entzünden).

Zusätzlich ist auch ein händisch geregelter stromloser Scheitholzbetrieb möglich. Somit ist auch ein Notbetrieb bei längerem Stromausfall gewährleistet.

Bedienkomfort

Die mikroprozessorgesteuerte Verbrennungsregelung optimiert anhand der aktuellen Brennraumtemperatur das Zusammenspiel von Rauchgasgebläse, Luftklappenstellung und Förderschnecke. Dies garantiert sowohl im Pellet- als auch im Scheitholzbetrieb einen optimalen Verbrennungs- und Betriebszustand.

Mit Hilfe des integrierten Touch-Displays können Sie sämtliche Funktionen zentral steuern. Die übersichtlich gestaltete Benutzeroberfläche ermöglicht Ihnen eine intuitive Bedienung. So können alle Einstellungen rasch und einfach vorgenommen werden.

Höchste Effizienz - geringste Emissionen

Die großzügig dimensionierte Wärmetauschoberfläche und die automatische Verbrennungsluftregelung bewirken eine optimale Brennstoffausnutzung.

Eine fein dosierte kontinuierliche Pelletzugabe in einem optimierten Brennertopf aus hochwertigem Grauguss hat eine vollständige Verbrennung mit sehr guten Abgaswerten – und das garantiert in jeder Betriebsphase – zur Folge.

Die Kombination von temperaturgeführter Verbrennungsluftregelung und optimierter Holzfängergeometrie macht im Scheitholzbetrieb eine Verbrennung mit geringsten Emissionen bei höchstem Wirkungsgrad möglich.

Hinweis

Aufgrund der automatischen Regelung sind während des Betriebes Flammgeräusche, fallende Pellets und die Ansteuerung der Elektronikkomponenten hörbar.

Rückbrandklappe und Rauchgasklappe

Das Sicherheitskonzept des Kombigeräts basiert auf einer zweifachen Absicherung. Sollte ein einwandfreier Betrieb aufgrund eines Komponentendefekts oder Stromausfalls nicht mehr gewährleistet sein, schließt die Rückbrandklappe im Pelletfallschacht umgehend. Die Verbindung zwischen Pelletbehälter und Einschubschnecke wird dadurch unmittelbar unterbrochen. Ein Pelletrückbrand ist somit ausgeschlossen. Das Schließen der Rückbrandklappe öffnet zeitgleich auch die Rauchgasklappe. Das Rauchgas wird ohne Umwege direkt in den Kamin geführt. Ein sicherer Abbrand des Brennmaterials im Brennraum ist somit gewährleistet.

Hinweis

Rauchgasklappe für einen ordnungsgemäßen, automatischen Scheitholzbetrieb unbedingt geschlossen halten!

Hinweis

Überprüfen Sie bei jeder Wartung/Reinigung die korrekte Funktion der Rückbrand- und Rauchgasklappe, indem Sie den Strom ausschalten.

Automatischer Reinigungszyklus

Die Drehzahl des Rauchgasgebläses erhöht sich stündlich für eine kurze Zeitdauer, um Asche aus der Brennmulde auszublasen und dadurch die Betriebssicherheit zu erhöhen. Am Display erscheint die Statusanzeige REINIGUNG.

Alle 5 Stunden (Intervall einstellbar) wird zusätzlich ein automatischer Reinigungszyklus durchgeführt. Der Ofen wechselt in den Ausbrand, anschließend wird ein Abkippvorgang durchgeführt und danach wieder neu gezündet. Am Display erscheint durchgehend die Statusanzeige Gr. REINIGUNG. Der Abkippvorgang dient dazu Asche und Klinker aus der Brennmulde in die Aschelade zu befördern. Diese Zusatzfunktion ersetzt keinesfalls eine manuelle Reinigung wie unter REINIGUNG und WARTUNG beschrieben, diese ist unbedingt regelmäßig auszuführen.

Hinweis

Beim automatischen Abkippvorgang (Gerätestart oder große Reinigung), kann es aufgrund der Drehbewegung des Kipprostes bzw. der Kettenräder vorübergehend zu einer Geräuschentwicklung kommen.

Hinweis

Diese Zusatzfunktion ersetzt keinesfalls eine manuelle Reinigung wie unter REINIGUNG und WARTUNG beschrieben, diese ist unbedingt regelmäßig auszuführen.

Überhitzung

Ein Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) schaltet den Ofen bei Überhitzung automatisch aus. Nach Abkühlen des Kaminofens muss der STB an der Ofenrückseite händisch entriegelt (gedrückt) werden. Nach Quittieren der Fehlermeldung am Touch-Display und Aktivieren der Rückbrand- bzw. Rauchgasklappe (siehe AKTIVIEREN VON RÜCKBRAND- UND RAUCHGASKLAPPE) ist der Kaminofen wieder betriebsbereit. Der eingestellte Betriebsmodus bleibt erhalten.

Hinweis

Ist ein Überhitzungszustand eingetreten, müssen unbedingt Wartungs-, bzw. Reinigungsarbeiten durchgeführt werden! Tritt der Fehler mehrmals hintereinander auf, ist ein gefahrloser Betrieb nicht mehr gewährleistet, der Kundendienst muss umgehend informiert werden.

Niedertemperatur - Abschaltung

Kühlt der Ofen unter eine Mindesttemperatur ab, so schaltet das Gerät aus. Diese Abschaltung kann beispielsweise auch bei verspätetem Zünden der Pellets eintreten.

Elektrische Überstromsicherung

Das Gerät ist mit einer Hauptsicherung (an der Geräterückseite) gegen Überstrom abgesichert.

Komponentenüberwachung

Alle eingesetzten elektrischen Komponenten werden während des Betriebs laufend überwacht. Ist eine Komponente defekt oder kann sie nicht richtig angesteuert werden, wird der Betrieb eingestellt und eine Warnung bzw. Fehlermeldung ausgegeben (siehe Anleitung TOUCH-DISPLAY).

Schneckenmotorüberwachung

Durch zu lange oder feuchte Pellets sowie Pellets mit zu hohem Staubanteil (siehe KLEINE BRENNSTOFFKUNDE PELLETS) kann im Schneckenkanal ein sogenannter Schneckenstopfer hervorgerufen werden. Dies kann auch vorkommen, wenn sich die Pellets in der Brennmulde aufhäufen und der Rückstau bis in den Fallschacht reicht. Aufgrund einer erhöhten Stromaufnahme des Schneckenmotors wird die Fehlermeldung EINSCHUBMOTOR BLOCKIERT oder AUSTRAGMOTOR BLOCKIERT ausgelöst. Der Betrieb des Ofens wird eingestellt. Bitte verständigen Sie umgehend den Kundendienst!

5. KOMFORTOPTIONEN

Raumsensor/Funkraumsensor

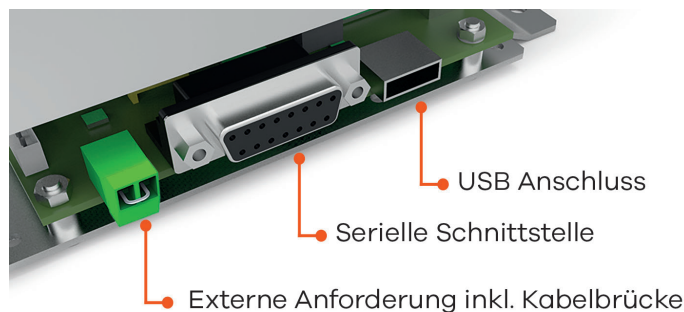
Mit dieser Option können Sie Ihren Kaminofen über die Raumtemperatur steuern. Zusätzlich zur Raumtemperatur können Sie auch die gewünschten Heizzeiten einstellen. Im Zeitraum während der Heizzeiten wird eine von Ihnen gewählte Raumtemperatur eingehalten.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Option Raumsensor bzw. Funkraumsensor.

Schnittstelle

für diverse Optionen

Der RAUMSENSOR und der FUNKRAUMSENSOR sind mit dem mitgelieferten Verbindungskabel an der Schnittstelle (Ofenrückseite/ Geräteinnenseite) anzuschließen.



(Auslieferungszustand)

Externe Anforderung

- Unterdruck-Controller* zur Mehrfachbelegung (z.B. BROKO - standardmäßig auf EIN, siehe Einstellungen)
- Externes Raumthermostat*, Drehregler* (in Verbindung mit MULTIAIR)
- Kontaktschalter (zB: Dunstabzugshaube)*

* Kabelbrücke entfernen und ein 2-poliges Kabel mit 0,5 - 0,75mm² Querschnitt anschließen.

Erhält Ihr Kaminofen eine externe Anforderung, den Betrieb einzustellen, dauert es ca. eine Minute, bis er sich ausschaltet.

Hinweis

Ist weder die Kabelbrücke noch eine externe Anforderung (zB: externes Raumthermostat) angeschlossen, ist kein Betrieb möglich. Die externe Anforderung hat vor allen Betriebsmodi (MANUELL/AUTOMATIK/KOMFORT) Vorrang.

Serielle Schnittstelle

- RIKA Raumsensor / RIKA Funkraumsensor (optional erhältlich)
- RIKA GSM Control (optional erhältlich)

USB Anschluss

- RIKA FIRENET (optional erhältlich)

Externes Raumthermostat

Ihr Kaminofen verfügt über eine an der Rückwand situierte Schnittstelle, an der Sie ein handelsübliches Raumthermostat anschließen können. Hierzu ist die Verwendung eines 2-poligen Kabels mit 0,5 - 0,75 mm² Querschnitt erforderlich, welches Sie anstelle der im Auslieferungszustand montierten Kabelbrücke ankleben müssen.

Externer Anschluss Kabelbrücke

Soll die Steuerung Ihres Kaminofens von einem externen Raumthermostat übernommen werden, müssen Sie anstelle der standardmäßig eingebauten Kabelbrücke Ihr externes Raumthermostat anschließen.

Das angeschlossene externe Raumthermostat kann entweder im MANUELLEN oder im AUTOMATIK MODUS betrieben werden. In beiden MODI wird die aktuell eingestellte Heizleistung herangezogen, zusätzlich sind im AUTOMATIK MODUS die am Gerät eingestellten Heizzeiten aktivierbar.

Im Hauptmenü INFO können Sie im Untermenüpunkt Info – Eingänge ablesen, ob die externe Anforderung derzeit aktiv ist.

Erhält Ihr Kaminofen eine externe Anforderung den Betrieb einzustellen, dauert es ca. 5min bis er sich ausschaltet. Alle weiteren Einstellungen an Ihrem externen Raumthermostat entnehmen Sie bitte der jeweils mitgelieferten Bedienungsanleitung.

Hinweis

Ist weder die Kabelbrücke noch ein externes Raumthermostat angeschlossen, ist kein Betrieb möglich. Die externe Anforderung hat vor allen Betriebsmodi (MANUELL/AUTOMATIK/KOMFORT) Vorrang.

Option RIKA FIRENET 2nd Generation

nur für Kombi- und Pelletöfen mit Touchdisplay ab Version V2.29 und höher geeignet

Das FIRENET Modul verbindet Ihren Ofen mit dem Internet. Sie können sich von jedem internetfähigen Endgerät aus (Tablet, PC, Smartphone...) mit dem Ofen verbinden. So rufen Sie den Betriebszustand und diverse Informationen ab und treffen Ihre Einstellungen aus der Ferne.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

RIKA VOICE Sprachsteuerung

nur für Kombi- und Pelletöfen mit Touchdisplay ab Version V2.26 in Kombination mit RIKA FIRENET-Modul und Amazon Alexa

Mit RIKA VOICE steuern Sie Ihren RIKA Ofen einfach mit Sprachbefehlen. Ein- oder ausschalten, Betriebsmodi wechseln oder die gewünschte Heizleistung oder Raumtemperatur einstellen: ein kurzer Satz reicht aus!

Nähere Informationen finden Sie unter www.rika.at oder bei Ihrem Fachhändler.

6. BRENNSTOFFE

Brennstoffmenge Scheitholz/Pellet

	Nennlast	Teillast
Scheitholzbetrieb	2,8 kg	1,4 kg
Pelletbetrieb	~2,2 kg/h*	~0,7 kg/h*
Brenndauer bei vollem Pelletbehälter	~14 h*	~53 h*

* Praxiswerte, können je nach Pelletqualität abweichen.

Hinweis
Der Pelletverbrauch hängt von der Größe der Pellets ab. Je größer die Pellets, desto langsamer die Zufuhr und umgekehrt.

Zeitbrand-Feuerstätte (INT)

Ihr Ofen entspricht dem Typ INT und ist daher eine Zeitbrand-Feuerstätte. Diese ist für den Betrieb in kurzen Abständen über eine beliebige Zeitdauer durch aufeinander folgende Befüllung vorgesehen.

Hinweis
Wird der Ofen im Dauerbetrieb beheizt, ist ein erhöhter Verschleiß speziell der thermisch belasteten Teile die Folge. Es können sich die Reinigungsintervalle verkürzen. Bitte daher unbedingt die Vorgaben für die Reinigung und Wartung einhalten!

KLEINE BRENNSTOFFKUNDE PELLETS

Was sind Pellets?

Holzpellets sind ein genormter Brennstoff. Jeder Hersteller muss sich an bestimmte Auflagen halten, um ein einwandfreies und energieeffizientes Heizen mit den Pellets zu ermöglichen. Pellets werden aus Holzabfällen von Säge- und Hobelwerken, sowie aus Bruchholz von Forstbetrieben hergestellt. Diese Ausgangsprodukte werden zerkleinert, getrocknet und ohne Bindemittel zum Brennstoff Pellet gepresst.

ENplus – Pellets

Diese Pellets-Norm setzt im Bereich Sicherheit Maßstäbe im europäischen Pelletsmarkt. Mit Identifikationsnummern wird die Rückverfolgbarkeit der Pellets sichergestellt. Bei den Pelletherstellern werden jährlich die Produktionsanlagen und der Ablauf des Fertigungsprozesses überprüft.

Ein Qualitätssicherungssystem garantiert, dass die Pellets tatsächlich den Anforderungen der neuen Norm entsprechen und somit die Voraussetzung für einen störungsfreien Heizbetrieb gegeben ist.



Spezifikation Holzpellets nach ENplus – A1

Parameter	Einheit	ENplus-A1
Durchmesser	mm	6 (±1) ²⁾
Länge	mm	3,15–40 ³⁾
Schüttdichte	kg/m ³	≥ 600
Heizwert	MJ/kg	≥ 16,5
Wassergehalt	Ma.-%	≤ 10
Feinanteil (< 3,15 mm)	Ma.-%	≤ 1
Mechanische Festigkeit	Ma.-%	≥ 97,5 ⁴⁾
Aschegehalt	Ma.-% ¹⁾	≤ 0,7
Ascheerweichungstemperatur	(DT) °C	≥ 1200
Chlorgehalt	Ma.-% ¹⁾	≤ 0,02
Schwefelgehalt	Ma.-% ¹⁾	≤ 0,03
Stickstoffgehalt	Ma.-% ¹⁾	≤ 0,3
Kupfergehalt	mg/kg ¹⁾	≤ 10
Chromgehalt	mg/kg ¹⁾	≤ 10
Arsengehalt	mg/kg ¹⁾	≤ 1
Cadmiumgehalt	mg/kg ¹⁾	≤ 0,5
Quecksilbergehalt	mg/kg ¹⁾	≤ 0,1
Bleigehalt	mg/kg ¹⁾	≤ 10
Nickelgehalt	mg/kg ¹⁾	≤ 10
Zinkgehalt	mg/kg ¹⁾	≤ 100

1) im wasserfreien Zustand

2) Durchmesser muss angegeben werden

3) maximal 1 % der Pellets dürfen länger als 40 mm sein, max. Länge 45 mm

4) Bei Messungen mit dem Lignotester (interne Kontrolle)

gilt der Grenzwert ≥ 97,7 Ma.-%

Ihr Ofen ist ausschließlich für die Verbrennung von Pellets aus Holz in kontrollierter Qualität zugelassen. Bitte fordern Sie geprüften Brennstoff und eine Liste von überwachten Brennstoffherstellern von Ihrem Pelletofenhändler an.

Hinweis
Verbrennen Sie ausschließlich geprüfte Pellets nach ENplus - A1. Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Pelletbrennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann des Weiteren zum Erlöschen der Gewährleistung, der Garantie und der damit verbundenen Produkthaftung führen.

Hinweis
Die Temperatur und Leistung Ihres Ofens kann aufgrund unterschiedlicher Pelletqualitäten abweichen.

Hinweis
Die angezeigte Fördermenge beim Pelletverbrauch (INFO – PARAMETER – FÖRDERM. GESAMT) kann, aufgrund unterschiedlicher Qualität und Schüttdichte der Pellets, von der tatsächlichen Menge abweichen. Dies stellt keinen Reklamationsgrund dar.

Hinweis
Die Verbrennung von nicht pelletierten Festbrennstoffen (Stroh, Mais, Hackgut usw.) ist nicht gestattet! Abfallverbrennungsverbot beachten! Nichteinhaltung dieser Vorschriften macht alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche nichtig und könnte die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen!

Brennstoffzugabe während des Pelletbetriebs

Hinweis

VORSICHT beim Einfüllen! Pelletsack nicht mit dem heißen Ofen in Berührung bringen. Pellets, die neben den Vorratsbehälter gefallen sind, sofort entfernen!

Um zu verhindern, dass das Feuer versehentlich wegen Mangel an Brennstoff ausgeht, empfehlen wir, einen angemessenen Füllstand im Vorratsbehälter aufrecht zu erhalten. Sehen Sie öfters nach dem Füllstand. Der Behälterdeckel muss jedoch, außer beim Befüllen, stets geschlossen sein.

Beim Befüllen des Behälters während des Betriebes (Öffnen des Behälterdeckels) wird das Gebläse hochgefahren und die Pelletförderung ausgesetzt, der Betrieb wird erst nach dem Schließen des Behälterdeckels (nur bei Geräten mit Magnetschalter) wieder fortgesetzt.

Pelletbehälterkapazität: (siehe TECHNISCHE DATEN)

Pelletslagerung

Um ein problemloses Verbrennen der Holzpellets zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, den Brennstoff trocken und frei von Verschmutzungen zu lagern.

Pellets sollten auch in Säcken nicht im Freien oder der Atmosphäre ausgesetzt gelagert werden. Dies kann zu Verstopfungen in der Förderschnecke führen.

Hinweis

Schneckenstopfer sind von der Gewährleistung ausgenommen.

KLEINE BRENNSTOFFKUNDE SCHEITHOLZ

Geeignete Brennstoffe und Brennstoffmengen

Grundsätzlich ist Ihr Kaminofen zur Verfeuerung von trockenem Scheitholz geeignet. Außerdem können Sie Brennstoffe wie Holzbriketts verfeuern.

Hinweis

Ein Kaminofen ist keine "Müllverbrennungsanlage". Das Verbrennen von Abfällen jeglicher Art, insbesondere von Kunststoffen, behandelten Holzwerkstoffen (z.B.: Spanplatten), Steinkohle oder Textilien, schadet Ihrem Kaminofen und dem Schornstein und ist durch das Emissionsschutzgesetz verboten. GARANTIEVERLUST!

Hinweis

BRENNSTOFFMENGEN

Der Kaminofen ist mit einer Flachfeuerung ausgestattet. Das bedeutet, dass nur eine Lage Brennstoff auf die vorhandene Grundglut aufgegeben werden darf. Beachten Sie bitte, dass bei Zufuhr einer höheren Brennstoffmenge Ihr Kaminofen eine größere Wärmemenge abgibt bzw. stärker erhitzt wird, als dies von der Konstruktion vorgesehen ist. Dadurch kann es zu einem Schaden an Ihrem Kaminofen kommen. Dies zeigt sich im Besonderen auf dem Glas der Feuerraumtüre, das beim Überheizen des Ofens einen Grauschleier aufweist, der nicht mehr entfernt werden kann.

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubbölzer sind besonders gut geeignet. Sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m ³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,2
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Leistungsregelung

Die Leistungsregelung Ihres Kaminofens erfolgt händisch oder über die elektronische Steuerung Rikatronik. Beachten Sie jedoch bitte auch, dass die Leistung Ihres Kaminofens vom Schornsteinzug und der eingelegten Brennstoffmenge abhängig ist.

Saubere Verbrennung

1. Das Brennholz muss trocken und unbehandelt sein.

- Richtwert zwischen 14 % und 18 % rel. Holzfeuchte.
- 2–3 Jahre trocken und gut durchlüftet gelagertes Holz.

2. Die richtige Brennholzmenge und Brennholzgröße

- Zu viel Brennholz bewirkt ein Überheizen. Dadurch werden die Materialien des Ofens zu stark beansprucht und Ihr Ofen bringt schlechte Rauchgaswerte.
- Zu wenig Brennholz oder zu große Scheite bewirken, dass der Ofen nicht die optimale Betriebstemperatur erreicht. Auch hier sind die Rauchgaswerte schlecht.
- Richtige Brennholzmenge siehe BRENNSTOFFMENGE

7. MONTAGE/ DEMONTAGE STEIN

Hinweis

Manipulationen am Ofen nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker aus der Steckdose gezogen und der Ofen vollständig abgekühlt ist.

Hinweis

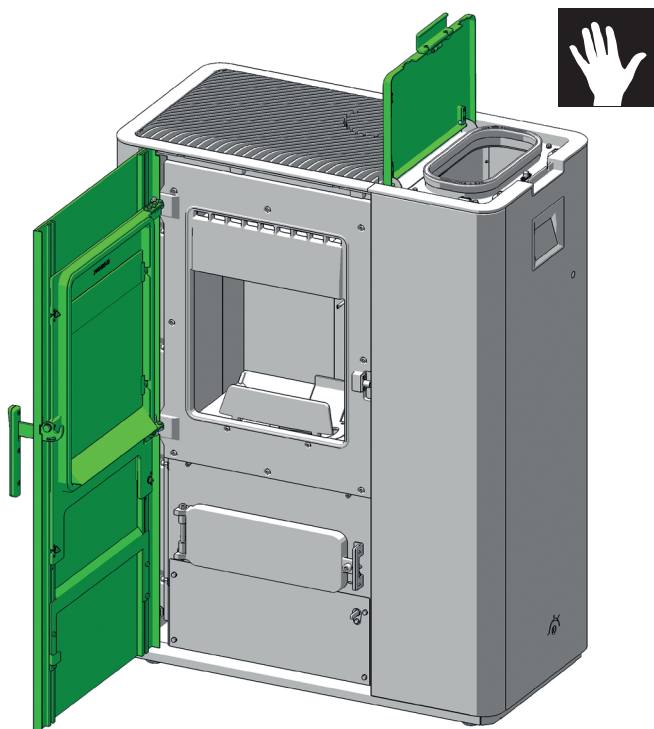
Bei der Montage/ Demontage keine Gegenstände (Schrauben etc.) in den Pelletbehälter fallen lassen – sie können die Förderschnecke blockieren und den Ofen beschädigen.

Hinweis

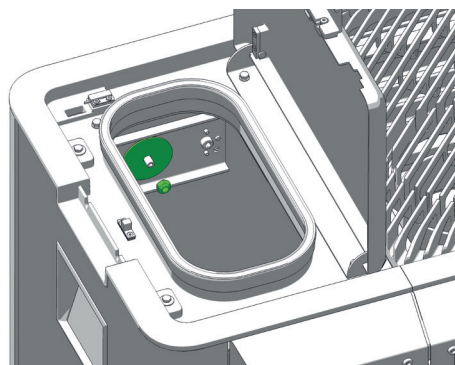
Bei allen Umbautätigkeiten sollten Sie besonders auf Ihre Finger bzw. alle Verkleidungsteile und Ofenanbauteile achten. Wählen Sie weiche Unterlagen, damit Sie Ihre Wohnraumeinrichtung bzw. die Ofenverkleidungsteile nicht beschädigen.

Demontage Stein

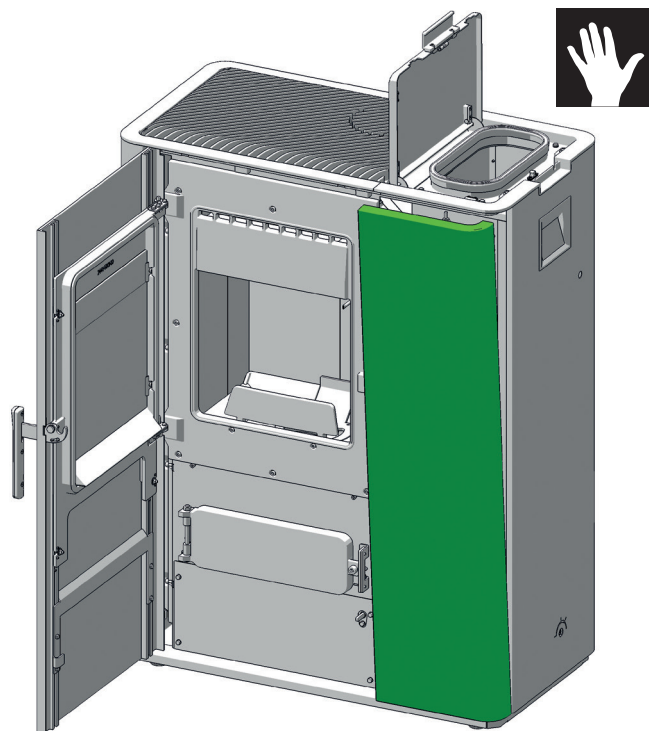
Öffnen Sie den Behälterdeckel bis zum Anschlag, in dieser Position bleibt er geöffnet. Öffnen Sie die Feuerraumtür.



Lösen Sie die Sechskantschraube und entfernen Sie die Scheibe.



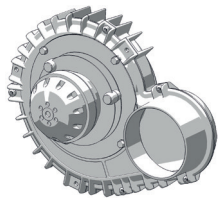
Kippen Sie den Stein leicht nach vorne und heben Sie ihn aus der Bodenverankerung. Achten Sie dabei auf die Kanten des Steins, damit er nicht beschädigt wird. Legen Sie den Stein auf einer geeigneten, weichen Unterlage ab.



Montieren Sie die abgebauten Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge.

8. MONTAGE OPTION RIKA MULTIAIR

Lieferumfang E17011



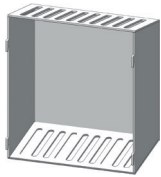
B17527 Konvektionsgebläse
komplett



3x N112040 Duo Taptite



4x N103657 Kabelbinder



L04104 Motorabdeckung

Allgemeine Hinweise

- Die Konvektionsluftmenge und -temperatur je Gebläse ist für die Beheizung je eines zusätzlichen Raumes ausgelegt.
- Die Konvektionslufttemperatur beträgt max. 180 °C am Geräteaustritt.
- Die Konvektionsluftleitung soll so kurz wie möglich ausgeführt werden.
- Halten Sie die Anzahl der Umlenkungen so gering wie möglich.

Hinweis

Bitte beachten Sie beim Anschluss der Konvektionsluftleitung unbedingt die nationalen und länderspezifischen Bau- und Brandschutzbestimmungen. Installation und Montage dürfen nur durch einen autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Hinweis

Manipulationen am Gerät nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker des Ofens aus der Steckdose gezogen und der Ofen vollständig abgekühlt ist.

Hinweis

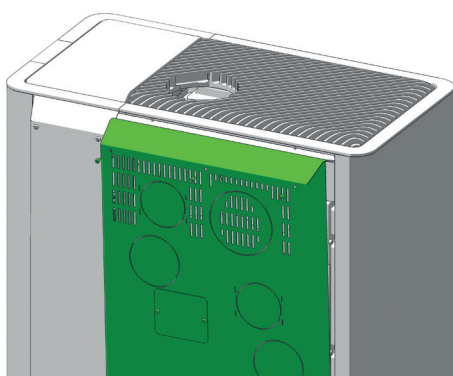
Bei der Montage/ Demontage keine Gegenstände (Schrauben etc.) in den Pelletbehälter fallen lassen – Sie können die Förderschnecke blockieren und den Ofen beschädigen.

Hinweis

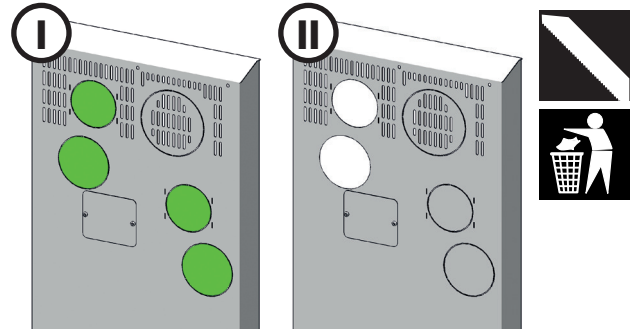
Bei allen Umbautätigkeiten sollten Sie besonders auf Ihre Finger bzw. alle Verkleidungsteile und Ofenanbauteile achten. Wählen Sie weiche Unterlagen, damit Sie Ihre Wohnraumeinrichtung bzw. die Ofenverkleidungsteile nicht beschädigen.

Montage Konvektionsgebläse

Lösen Sie die 3 Sechskantschrauben an der Rückwand. Die Rückwand kippt nach hinten. Stecken Sie das Erdungskabel ab. Sie können Sie dann nach oben abheben.



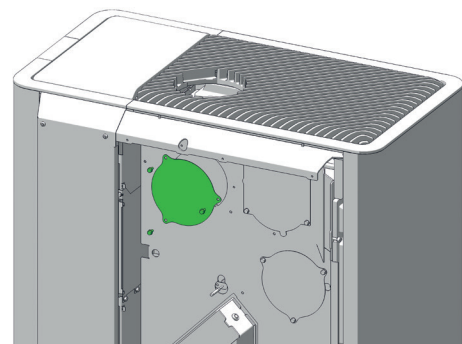
Je nach gewünschter Option schneiden Sie für ein Gebläse die oberen zwei Markierungen aus, für das zweite Gebläse zusätzlich die unteren zwei.



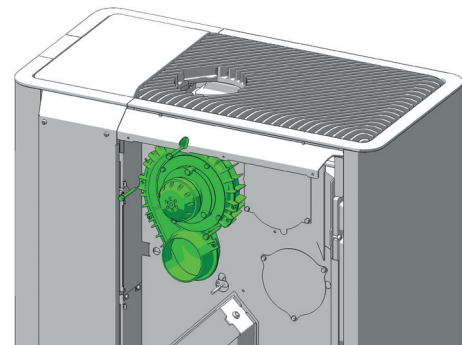
Hinweis

Die weiteren Schritte sind jeweils ident auszuführen, wenn Sie ein zweites Konvektionsgebläse montieren.

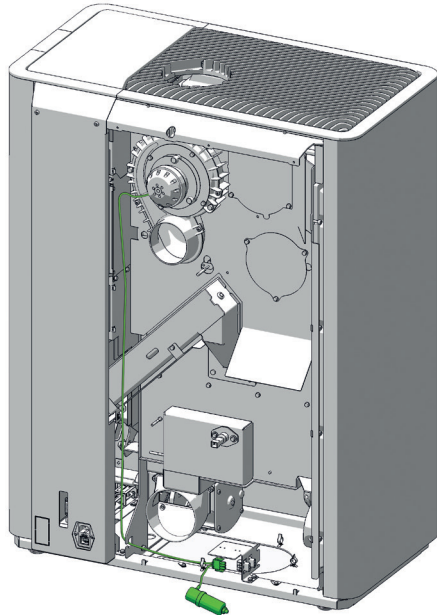
Lösen Sie die 3 Sechskantschrauben und entfernen Sie die Blechabdeckung.



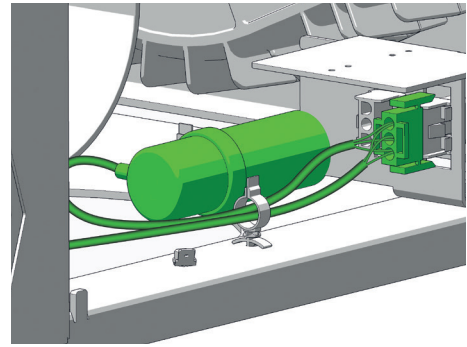
Schrauben Sie das MULTIAIR Gebläse B17527 mit den 3 Duo Taptite Sechskantschrauben N112040 an.



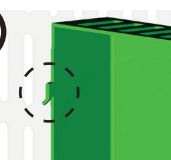
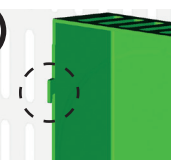
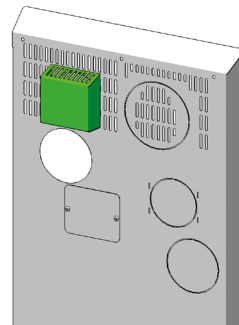
Führen Sie das Kabel des MULTIAIR Gebläses vertikal nach unten und dann weiter entlang der Bodenplatte in Richtung der vorgesehenen Steckplätze.



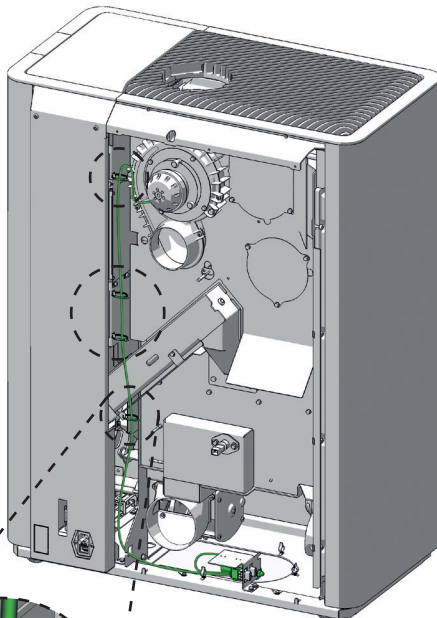
Daneben befinden sich die dreipoligen Stecker **M3** für das obere **MULTIAIR Gebläse 1**, und **M4** für das untere **MULTIAIR Gebläse 2**. Stecken Sie das richtige Kabel ein und verlegen Sie alle Kabel und Stecker wieder.



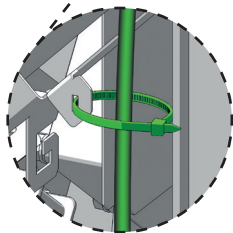
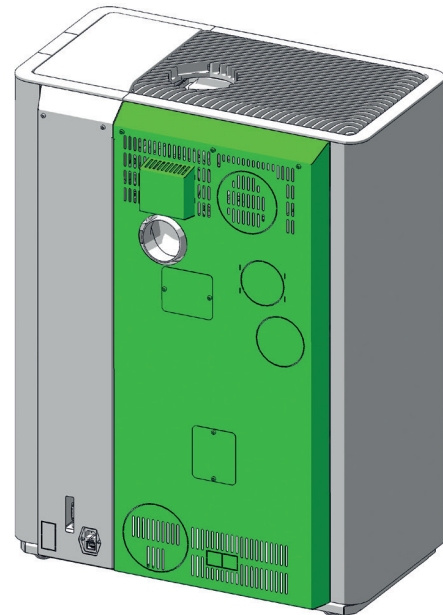
Der Gebläsemotor muss mit der Motorabdeckung L04104 verdeckt werden. Diese wird eingehängt und durch das Verbiegen der Haltetaschen gesichert.



Fixieren Sie nun das Kabel des MULTIAIR Gebläses mit den mitgelieferten Kabelbindern.



Montieren Sie die Rückwände des Ofens.



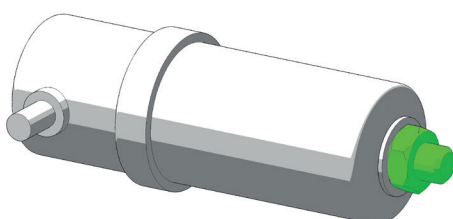
Hinweis

Sämtliche Kabel müssen vor Hitze einwirkung geschützt werden. Unsachgemäße Montage kann Ihren Ofen beschädigen und führt zu Garantieverlust.



Befestigen Sie den Kondensator an dem dafür vorgesehenen freien Steckplatz. Die Zahnscheibe muss zwischen Befestigungsblech und Sechskant-Mutter sein.

Drehen Sie die Sechskant-Mutter bis an das Ende der Gewindestange. Die Befestigungspositionen sind als Schlüsselöcher ausgeführt.



Hinweis

Ein Betrieb ohne Motorabdeckung oder ohne angeschlossene Konvektions-luftleitungen ist aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt. Missachtung führt zu Garantieverlust, für Schäden wird keine Haftung übernommen.



Funktionstest und Einstellung

Stellen Sie die Stromversorgung wieder her. Wählen Sie das **Hauptmenü Einstellungen/ Menü Service** aus und führen Sie einen **Relaistest** durch, um die Funktion zu prüfen.

Im **Hauptmenü Einstellungen** wechseln Sie zum Menü **MultiAir Gebläse**. Schalten Sie **MultiAir 1** auf **ON**, die Gebläsestufe und -anpassung wird anwählbar.

Gebläsestufe

Die geförderte Konvektionsluftmenge ist von AUTO (automatische Anpassung je nach Heizleistung, Werkseinstellung) über Stufe 1 (min) bis Stufe 5 (max) einstellbar.

Gebläseanpassung

Die Gebläseleistung der eingestellten Gebläsestufen (AUTO, Stufe 1 - Stufe 5) kann zusätzlich +/- 30% angepasst werden.

Betreibereinweisung

Dies ist einer der wichtigsten Punkte der Inbetriebnahme. Die folgenden Punkte müssen von einem autorisierten Servicetechniker dem Betreiber verständlich übermittelt werden:

Gerätefunktionen

- Erklärung der Abläufe im Gerät während der Zündung, des Regelbetriebes, der Reinigungsphase usw.

Steuerung

- Nachfüllen des Pelletbehälters
- Funktionen und Einstellungen
- Optionen / Zubehör
- Programmierung Heizzeiten

Bedienungsanleitung

- Übergabe und Hinweis auf den Inhalt zu den nachfolgenden Punkten

Garantiebedingungen

- Unterscheid Gewährleistung (gesetzlich) und Garantie (freiwillig)
- Bedingungen der Garantie
- Festlegung der Verschleißteile
- Hinweis auf die zu verwendende Pelletqualität und die Folgen schlechter Qualität

Reinigungsanleitung

- Bei regulärem Heizbetrieb ist eine regelmäßige Reinigung notwendig
- Die Aschenlade ist regelmäßig zu entleeren
- Je nach Gerätetyp sind Rauchgaszüge ein- oder zweimal in der Heizsaison zu reinigen (Fachbetrieb)

Hinweis

Wir empfehlen, mind. 1x jährlich, sämtliche Wartungsarbeiten von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Verbrennung

- Alle Türen müssen dicht schließen, um Falschlufzufuhr zu verhindern



INBETRIEBNAHME PROTOKOLL für RIKA Pellet- und Kombiöfen.

Installationsadresse

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail, Telefon

RIKA Fachhändler

Händlerstempel

Gerätedaten

Gerätetyp

Seriennummer

Verkleidung unbeschädigt? JA NEIN

Softwareversion

Displayversion

Produktionsjahr

Elektrische Peripherie

Anschlussdose geerdet

Raumthermostat Modell

FIRENET Modell

GSM-Modem Funktion geprüft

Telefonanbieter

Kontrolle System und Sicherheitskomponenten

Leichtgängigkeit Rauchgasklappe geprüft (Kombiofen)

Leichtgängigkeit Rückbrandklappe geprüft (Kombiofen)

Differenzdrucksensor JA NEIN

Brandmelder/Feuermelder vorhanden? JA NEIN

Feuerfester Bodenbelag vorhanden? JA NEIN

Sonstiges

Aufstellung

Fachgerechte Montage lt. Montage-, Bedienungs- und Montageanleitung JA NEIN

Anmerkungen:

Raumhöhe

Wohnraumbelüftung JA NEIN

Dunstabzugshaube (Aussenanschluß) JA NEIN

ACHTUNG: Die Einleitung der Abgase ist gemäß den Bestimmungen des Herstellers zu prüfen.

WC Absaugung JA NEIN

Symbolbild

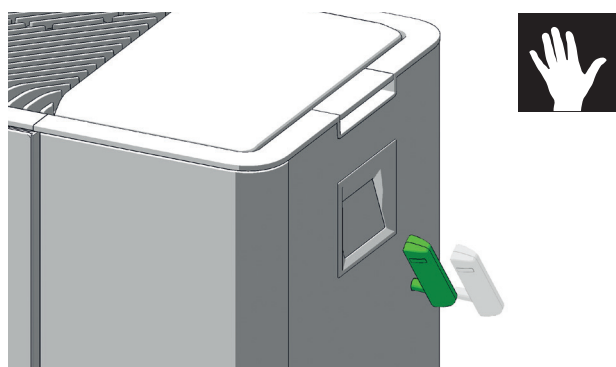
10. BETRIEB

Rückbrand- und Rauchgasklappe

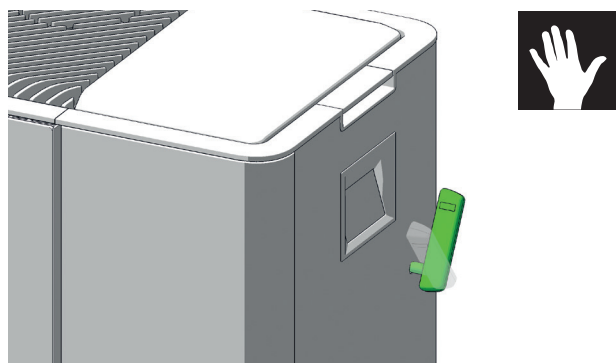
Nach der Stromversorgung Ihres Kombiofens erscheint folgender Hinweis.



Stecken Sie den mitgelieferten Steckschlüssel wie abgebildet in die vorgesehene Buchse.



Drehen Sie den Steckschlüssel im Uhrzeigersinn bis die Rauchgasklappe geschlossen ist.



Ihr Ofen ist betriebsbereit.

Nachlege-Funktion

Um den Rauchgasaustritt während des Nachlegevorgangs zu reduzieren, verfügt Ihr Kombiofen neben den Standard-Funktionen über eine zusätzliche Nachlege-Funktion.



Einblenden
zusätzlicher
Funktionen



Ausblenden
zusätzlicher
Funktionen



Öffnen der
Rauchgasklappe

Öffnen Sie die Rauchgasklappe und warten Sie ca. 3 Sekunden, bevor Sie die Feuerraumtüre zum Nachlegen öffnen.

Schließen Sie die Feuerraumtüre und drehen Sie den Steckschlüssel im Uhrzeigersinn bis die Rauchgasklappe wieder geschlossen ist.

Hinweis

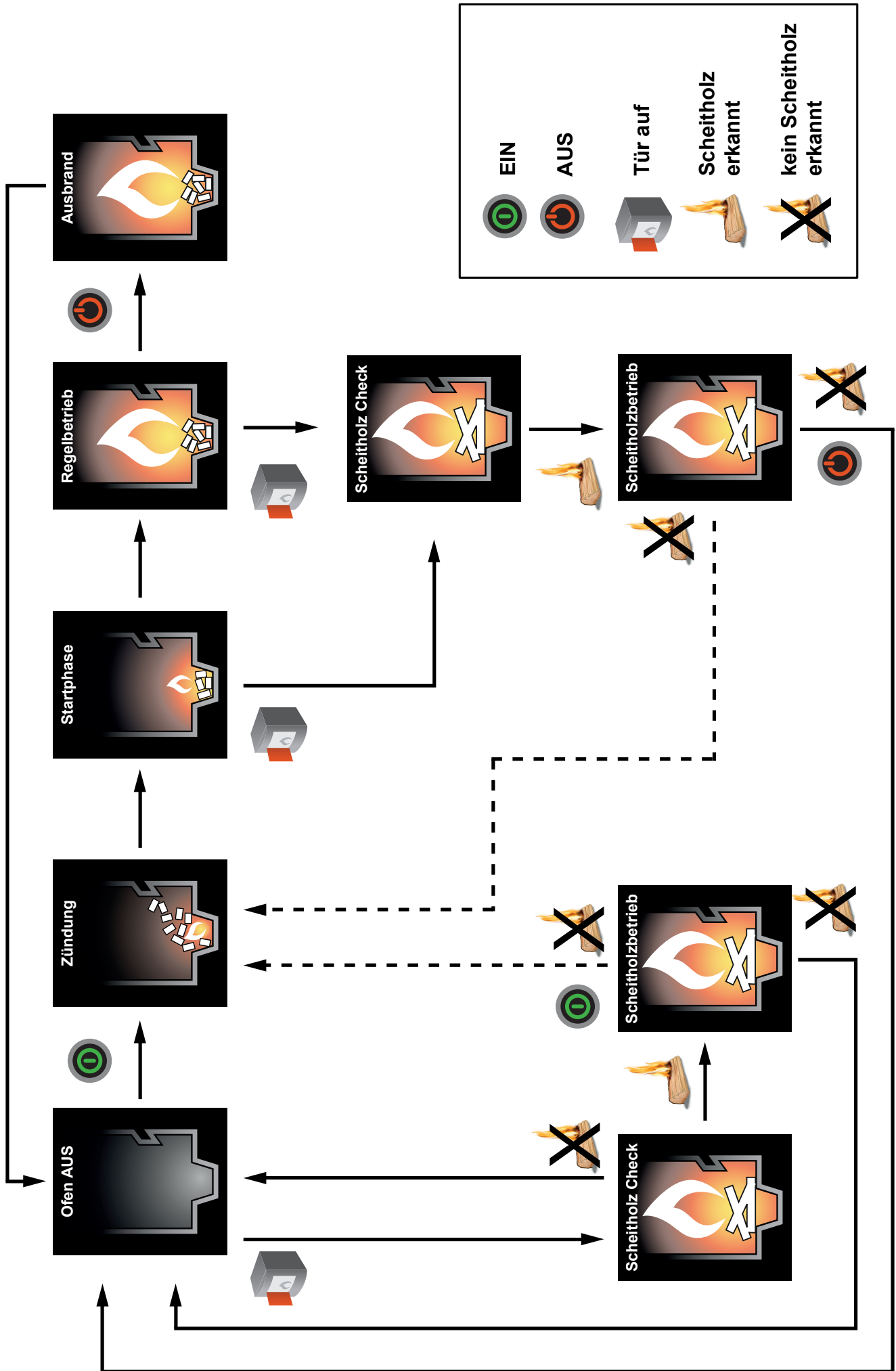
Ist die Rauchgasklappe geöffnet, wird eine Warnung angezeigt. Sie erlischt mit dem Schließen der Rauchgasklappe.

Hinweis

Bei geöffneter Rauchgasklappe ist kein Pelletbetrieb möglich.

Hinweis

Für den weiteren Betrieb lesen Sie nun die im Lieferumfang enthaltene TouchDisplay-Bedienungsanleitung.



11. PFLEGE

Die Häufigkeit, mit der Ihr Pelletofen zu reinigen ist, sowie Wartungsintervalle hängen von der Installation, der Heizweise und dem von Ihnen verwendeten Brennstoff ab. Hoher Feuchtigkeitsgehalt, Asche, Staub und Späne können die notwendigen Wartungsintervalle mehr als verdoppeln. Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass Sie nur geprüfte und empfohlene Holzpellets als Brennstoff verwenden dürfen.

Hinweis

In der Asche kann Glut verborgen sein – nur in Blechgefäße füllen! Im ausgekühlten Zustand im Restmüll entsorgen!

Hinweis

Wir empfehlen, mind. 1x jährlich, sämtliche Wartungsarbeiten von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

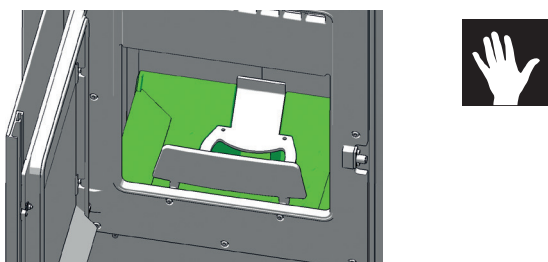
Brennmulde reinigen

mindestens 1x wöchentlich

Trotz der automatischen Ascheabkippung vor bzw. während des Heizbetriebes sind Brennraum, Brennmulde und Kipprost regelmäßig von Asche und Klinker zu befreien. Nutzen Sie die Reinigungs-Funktion um den Kipprost senkrecht zu stellen.



Entfernen Sie den Klinker mittels mitgelieferter Bürste und kehren Sie die Verbrennungsrückstände in die Aschelade. Saugen Sie die Brennmulde mit dem Staubsauger aus.



Achten Sie bei der Reinigung mit der Bürste darauf, dass Sie die Zündung nicht beschädigen. Saugen Sie das Zündrohr mit dem Staubsauger aus.

Hinweis

Brennmulde regelmäßig reinigen. Reinigung jedoch nur im kalten Zustand, wenn die Glut erloschen ist!

Hinweis

Um einer etwaigen „Klinkerbildung“ vorzubeugen ist es ratsam, den Ofen öfter auch auf größerer Leistungsstufe zu betreiben oder seiner Funktion entsprechend im Kombibetrieb mit Scheitholz zu beteuern.

Türkontakt kontrollieren

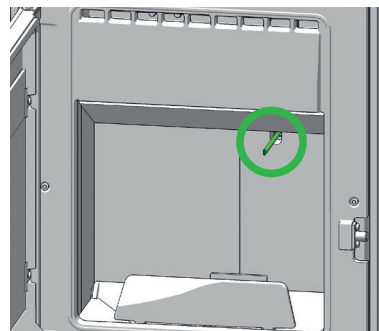
(Nur bei Modellen mit Rikatronik)

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen die Funktion des Türkontaktschalters.

Drücken Sie den Türkontakt mehrmals per Hand um ein Festsitzen zu vermeiden.

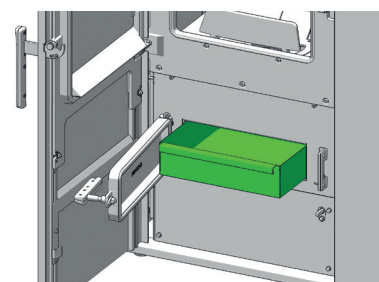
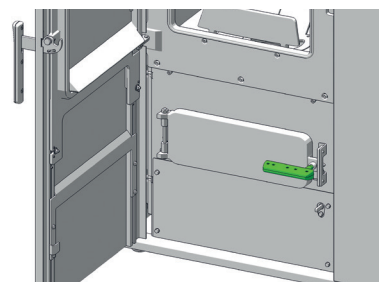
Reinigung Flammtemperaturfühler

Befreien Sie den Flammtemperaturfühler in regelmäßigen Abständen von Ascheablagerungen. Verwenden Sie hierfür ein sauberes Reinigungstuch oder Zeitungspapier.



Aschelade entleeren

Entleeren Sie die Aschelade regelmäßig. Sie können die Aschelade bei geöffneter Feuerraumtür einfach nach vorne herausziehen.



Türglas reinigen

Je nach Bedarf

An der Sichtscheibe legt sich bei Festbrennstoffen, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets ein Scheibenbeschlag an, der je nach Pelletqualität hell oder dunkel (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen kann. Das Glas der Feuerraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen. Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel (ohne ätzende Säuren u. Lösungsmittel - Gefahr für die Glasoberfläche!), das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

Reinigen lackierter Flächen

Je nach Bedarf

Lackflächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keine lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.

12. REINIGUNG

Abhängig vom Pelletverbrauch erscheint in regelmäßigen Intervallen eine Aufforderung zur Reinigung des Ofens am Display. Die Meldung kann am Touchdisplay quittiert und der Betrieb fortgesetzt werden. Führen Sie bei nächster Gelegenheit eine Reinigung durch.

Anschließend setzen Sie den Zähler im Menü **EINSTELLUNGEN**, Untermenü **RESETS** laut Bedienungsanleitung TOUCHDISPLAY zurück.

Tipp

Solange Sie die Fördermenge unter EINSTELLUNGEN - RESETS nicht zurücksetzen, erscheint die Meldung in regelmäßigen Abständen.

Hinweis

Service / Wartung nur dann vornehmen, wenn der Netzstecker aus der Steckdose gezogen und der Ofen vollständig abgekühlt ist!

Konvektionsluftöffnungen

Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei.

Vor Beginn der neuen Heizsaison sollte der Ofen gründlich gereinigt werden, um zu starke Geruchsbelästigung zu vermeiden.

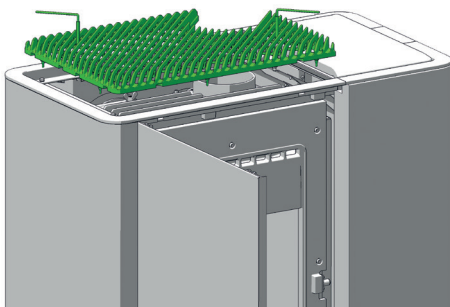
Hinweis

Verschließen Sie keinesfalls die Konvektionsöffnungen Ihres Kaminofens um ein Überhitzen der eingebauten Komponenten zu vermeiden!

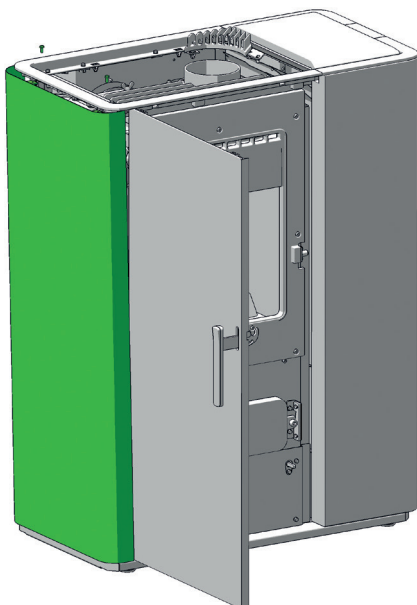
Rauchgaszüge reinigen

Die Rauchgaskanäle sind neben dem Feuerraum situiert.

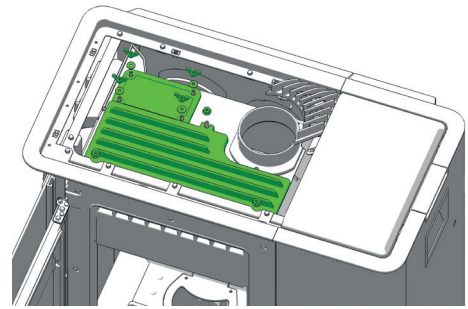
Öffnen Sie die Feuerraumtür und heben Sie den Konvektionsdeckel gerade nach oben ab.



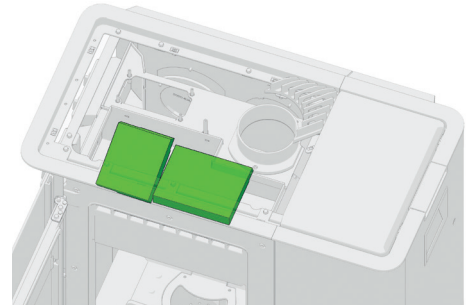
Lösen Sie die Sechskantschrauben und entfernen Sie die Seitenverkleidung.



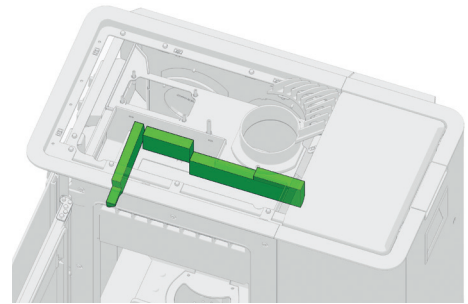
Entfernen Sie die beiden oberen Reinigungsdeckel.



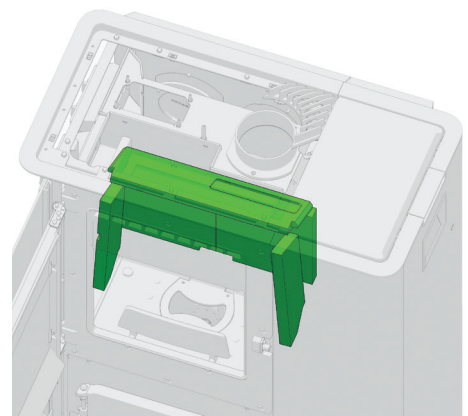
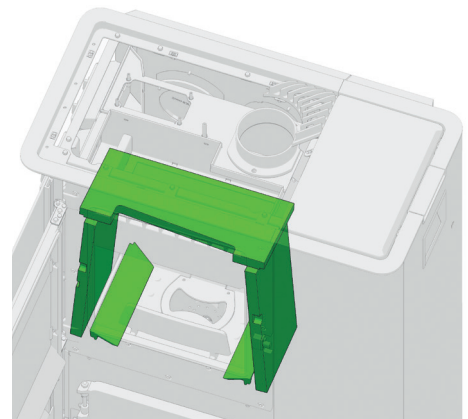
Entfernen Sie die oberen Umlenkungsplatten.



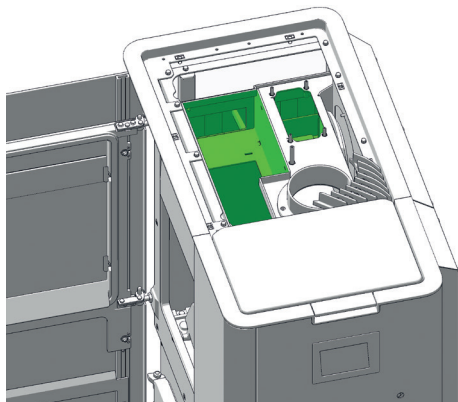
Entfernen Sie die weiteren Umlenkungsplatten. Saugen Sie die Verbrennungsrückstände im Umlenkungsbereich aus.



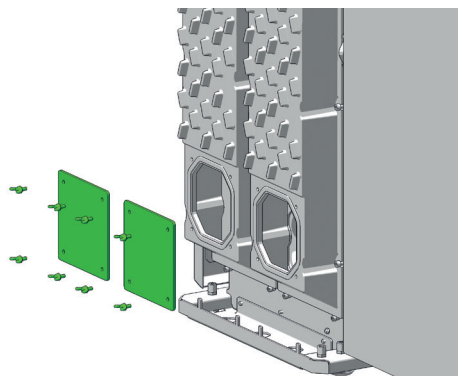
Entfernen Sie die weiteren Umlenkungsplatten und die Brennraumauskleidung. Saugen Sie die Verbrennungsrückstände im Brennraum aus.



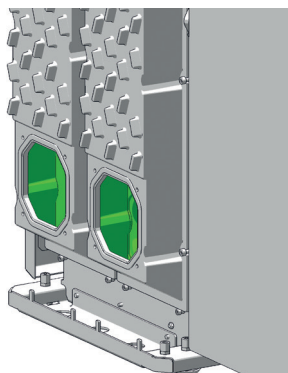
Reinigen Sie die seitlichen Rauchgaszüge und Rauchgaskanäle mit der mitgelieferten Bürste.



Entfernen Sie die unteren Reinigungsdeckel.



Saugen Sie die Verbrennungsrückstände aus den Rauchgaszügen und dem Rauchgas-Gebläsegehäuse aus.



Bauen Sie die abgenommenen Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge auf.

Hinweis

Über nicht korrekt abgedichtete Putzdeckel kann Ihr Ofen „Falschluff“ ansaugen, welche dann in der Brennmulde zu einer unvollständigen Verbrennung und in weiterer Folge zu einem Aufstauen der Pellets führen kann - FEUERGEFAHR!

Wechseln Sie defekte (poröse, ausgefranste) Dichtungen nach der Reinigung und Wartung, um die einwandfreie Funktion Ihres Kombiofens dauerhaft sicherzustellen.

Hinweis

Schmieren Sie alle hitzebelasteten Schrauben und Gewindeelemente mit einer Gleitmetallpaste um diese bis zur nächsten Verwendung beweglich zu halten. Der Arbeitsbereich des Schmiermittels sollte deutlich über 1000 °C liegen!

Verbrennungsluft - Ansaugstutzen

Saugen Sie wenn nötig auch den Luftansaugstutzen aus.

Hinweis

Saugen Sie den Ofen nur in kalten Zustand aus! Sie könnten sonst Glutteile herausaugen - BRANDGEFAHR!

Pelletbehälter reinigen

Füllen Sie den vollständig geleerten Behälter nicht sofort wieder auf, sondern entfernen Sie Rückstände (Staub, Späne, usw.) aus dem leeren Behälter. Das Gerät muss dabei vom Stromnetz getrennt sein!



Reinigen der Rauchgaswege

1x jährlich

Nehmen Sie die Rauchrohre ab, dann den Kaminanschluss überprüfen und reinigen. Die Ablagerungen von Ruß und Staub im Ofen und in den Rauchrohren können abgebürstet und abgesaugt werden.

Hinweis

Angesammelte Flugasche kann die Leistung des Ofens beeinträchtigen und ein Sicherheitsrisiko darstellen!



Lager

1x jährlich

Sämtliche verbaute Lager (zB. Schnecken- und Kipprostlager) sollten min. 1x im Jahr überprüft und je nach Zustand gereinigt oder ersetzt werden.



Türdichtung inspizieren

1x jährlich

Der Zustand der Dichtungen an Feuerraumtüre und Türglas sollte mind. 1x im Jahr überprüft werden. Dichtung je nach Zustand reparieren oder ersetzen.

Hinweis

Nur intakte Dichtungen garantieren die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens!



Hinweis

Über nicht korrekt abgedichtete Putzdeckel kann Ihr Gerät „Falschluff“ ansaugen, welche dann in der Brennmulde zu einer unvollständigen Verbrennung und in weiterer Folge zu einem Aufstauen der Pellets führen kann - FEUERGEFAHR!



Wechseln Sie defekte (poröse, ausgefranste) Dichtungen nach der Reinigung und Wartung, um die einwandfreie Funktion Ihres Pelletofens dauerhaft sicherzustellen.

Reinigen der Rauchgaswege

1x jährlich

Nehmen Sie die Rauchrohre ab, dann den Kaminanschluss überprüfen und reinigen. Die Ablagerungen von Ruß und Staub im Ofen und in den Rauchrohren können abgebürstet und abgesaugt werden.

Hinweis

Überprüfen Sie den Schornstein auf Verstopfung. Die durch verstopfte Schornsteine entstehenden Brandgase sind gefährlich. Der Schornstein und das Abzugsrohr müssen frei von Hindernissen sein und sind nach den Anweisungen zu kehren.



Hinweis

Angesammelte Flugasche kann die Leistung des Ofens beeinträchtigen und ein Sicherheitsrisiko darstellen!



Problemfall 1

Das Feuer brennt mit schwacher, orangefarbener Flamme. Pellets häufen sich in der Feuermulde an, das Fenster verrußt.

Ursache(n) Pelletbetrieb

- Unzureichende Verbrennungsluft
- Schlechter Kaminzug
- Ofen ist innen verußt

Ursache(n) Scheitholzbetrieb

- Schlechter Kaminzug
- Zuviel Brennmaterial
- Feuchtes Holz
- Unsachgemäßes Anheizen
- Ofen ist innen verußt

Mögliche Lösungen Pellet-/Scheitholzbetrieb

- Asche oder Klinker, die evtl. die Lufteinlassöffnungen verstopfen, aus der Feuermulde entfernen. Wenn möglich, auf bessere Pelletqualität umstellen (siehe REINIGUNG und WARTUNG)
- Prüfen ob Rauchgaszüge mit Asche verstopft sind (siehe REINIGUNG und WARTUNG)
- Prüfen ob Ansaugstutzen bzw. Lufteinlasskanal oder Rauchrohr blockiert bzw. verstopft sind
- Türdichtung und Putzdeckeldichtung auf Undichtheiten überprüfen (siehe REINIGUNG und WARTUNG)
- Gebläsead reinigen (siehe REINIGUNG und WARTUNG)
- Service von autorisiertem Fachbetrieb vornehmen lassen
- Von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss jede Glasscheibe mit Glasreiniger gereinigt werden

nur für Scheitholzbetrieb

- Trockenes Holz und richtige Brennstoffmenge verwenden (siehe KLEINE BRENNSTOFFKUNDE SCHEITHÖLZ)

Problemfall 2

Ofen riecht stark und gibt Rauch in den Raum ab

Ursache(n) Pelletbetrieb/ Scheitholzbetrieb

- Einbrennphase (Inbetriebnahme)
- Ofen ist verstaubt und/oder verschmutzt

Mögliche Lösungen Pelletbetrieb/Scheitholzbetrieb

- Einbrennphase abwarten und ausreichend lüften
- Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei

Problemfall 3

Rauchgasaustritt beim Nachlegen und während der Heizphase

Ursache(n) Pelletbetrieb/ Scheitholzbetrieb

- Rauchgasklappe für den Nachlegevorgang nicht geöffnet
- Zu schnelles Öffnen der Feuerraumtür
- Zu viel Asche im Brennraum
- Zu forsches Nachlegen von Scheitholz
- Zu geringer Schornsteinzug
- Rauchrohranschluss undicht
- Scheitholzabbrand noch im Gange (sichtbare Flamme)
- Revisionsöffnungen undicht

Mögliche Lösungen Pelletbetrieb/Scheitholzbetrieb

- Rauchgasklappe für Nachlegevorgang öffnen
- Langsames Öffnen der Feuerraumtür
- Regelmäßige Reinigung des Brennraumes (Aussaugen)
- Behutsames Einlegen des Scheitholzes
- Überprüfung auf Verstopfung des Schornsteins
- Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten
- Nachlegen erst bei erloschener Flamme (Display Anzeige „bitte Nachlegen“)
- Dichtungen prüfen und erneuern (Feuerraumtür, Putzdeckel,..)

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass Überprüfungen der Steuerung und der Verkabelung nur am stromlosen Gerät durchgeführt werden dürfen. Eventuelle Reparaturen dürfen nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

Tipp

Bei Auftreten einer Fehlermeldung muss erst die entsprechende Ursache behoben werden, anschließend kann das Gerät durch die Fehlerquittierung über die interne Bedieneinheit wieder in Betrieb genommen werden.

14. TECHNISCHE DATEN



TECHNISCHE DOKUMENTATION

gemäß Verordnung
(EU) 2015/1185 und 2015/1186
Ökodesign

Kontaktangaben des Herstellers

Hersteller:	RIKA Innovative Ofentechnik GmbH
Kontakt:	Andreas Bloderer
Anschrift:	Müllerviertel 20 4563 Micheldorf Austria

Angaben zum Gerät

Modellkennung:	INDUO III PELLETT
Gleichwertige Modelle:	-
Prüflabor:	IMQ S.p.A, Via Quintiliano 43, 20138 Milano, Italy
Prüflabor Nr.:	51
Prüfbericht Nr.:	CS24-0112996-01
Angewendete harmonisierte Normen:	EN14785:2006
Andere angewendete Normen/technische Spezifikationen:	-
Indirekte Heizfunktion:	Nein
Direkte Wärmeleistung:	10,0 kW
Indirekte Wärmeleistung:	-

Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_s :	82,0%
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad RIKATRONIC η_s :	-
Energieeffizienzindex:	123
Energieeffizienzindex RIKATRONIC:	-

Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung

Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände unter anderem zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!
Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!
Bei der Schornsteindimensionierung müssen die Abgaswerte des Gerätes beachtet werden!

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Wärmeleistung			
Nennwärmeleistung	P_{nom}	10,0	kW
Mindestwärmeleistung	P_{min}	3,0	kW
Thermischer Wirkungsgrad			
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	91,4	%
Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung	$\eta_{th, min}$	91,5	%
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärmeleistung	$e_{l, max}$	0,02	kW
Bei Mindestwärmeleistung	$e_{l, min}$	0,01	kW
Im Bereitschaftszustand	$e_{l, SB}$	0,003	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf Pilotflamme	P_{pilot}	n.A.	kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	Ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster (**)	Nein
mit Fernbedingungsoptionen (**)	Nein

Angaben zum Brennstoff

Brennstoff	bevorzugter Brennstoff:	sonstige geeignete Brennstoffe:	η_s [%]	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung (*)				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung (*)(**)			
				PM	OGC	CO	NO _x	PM	OGC	CO	NO _x
				mg/Nm ³ (13% O ₂)				mg/Nm ³ (13% O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Scheitholz RIKATRONIC, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	Ja	Nein	82,0	9,9	1	71	90	-	-	-	-
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinkohlekoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwelkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkohlebriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Torfbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-

(*) PM = Staub, OGC = gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NO_x = Stickoxide

(**) Nur bei Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:
 Andreas Bloderer / Produktmanagement



Innovative Ofentechnik GmbH
 A-4563 Micheldorf, Müllerviertel 20
 Tel.: +43 (0)7582/686-14, Fax DW. -43
 www.rika.at

Micheldorf, 22.04.2025

Kontaktangaben des Herstellers

Hersteller:	RIKA Innovative Ofentechnik GmbH
Kontakt:	Andreas Bloderer
Anschrift:	Müllerviertel 20 4563 Micheldorf Austria

Angaben zum Gerät

Modellkennung:	INDUO III SCHEITHOLZ
Gleichwertige Modelle:	-
Prüflabor:	IMQ S.p.A, Via Quintiliano 43, 20138 Milano, Italy
Prüflabor Nr.:	51
Prüfbericht Nr.:	CS24-0113006-01
Angewendete harmonisierte Normen:	EN13240:2001/A2:2004/AC:2007
Andere angewendete Normen/technische Spezifikationen:	-
Indirekte Heizfunktion:	Nein
Direkte Wärmeleistung:	10,0 kW
Indirekte Wärmeleistung:	-

Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad η_s :	72,6 %
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad RIKATRONIC η_s :	72,6 %
Energieeffizienzindex:	109
Energieeffizienzindex RIKATRONIC:	109

Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung

Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände unter anderem zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!
Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!
Bei der Schornsteindimensionierung müssen die Abgaswerte des Gerätes beachtet werden!

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Wärmeleistung			
Nennwärmeleistung	P_{nom}	10,0	kW
Mindestwärmeleistung	P_{min}	5,0	kW
Thermischer Wirkungsgrad			
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	81,6	%
Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung	$\eta_{th, min}$	75,9	%
Hilfsstromverbrauch*			
Bei Nennwärmeleistung	$e_{l, max}$	0,02	kW
Bei Mindestwärmeleistung	$e_{l, min}$	0,01	kW
Im Bereitschaftszustand	$e_{l, SB}$	0,003	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf Pilotflamme	P_{pilot}	n.A.	kW

*RIKATRONIC

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	Ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung (**)	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung (**)	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster (**)	Nein
mit Fernbedingungsoptionen (**)	Nein

Angaben zum Brennstoff

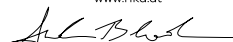
Brennstoff	bevorzugter Brennstoff:	sonstige geeignete Brennstoffe:	η_s [%]	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung (*)				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung (**)(**)			
				PM	OGC	CO	NO _x	PM	OGC	CO	NO _x
				mg/Nm ³ (13% O ₂)				mg/Nm ³ (13% O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Ja	Nein	72,6	19	49	1011	75	-	-	-	-
Scheitholz RIKATRONIC, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Ja	Nein	72,6	19	49	1011	75	-	-	-	-
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinkohlekoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwelkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkohlebriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Torfbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-	-	-	-	-

(*) PM = Staub, OGC = gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NO_x = Stickoxide

(**) Nur bei Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich.

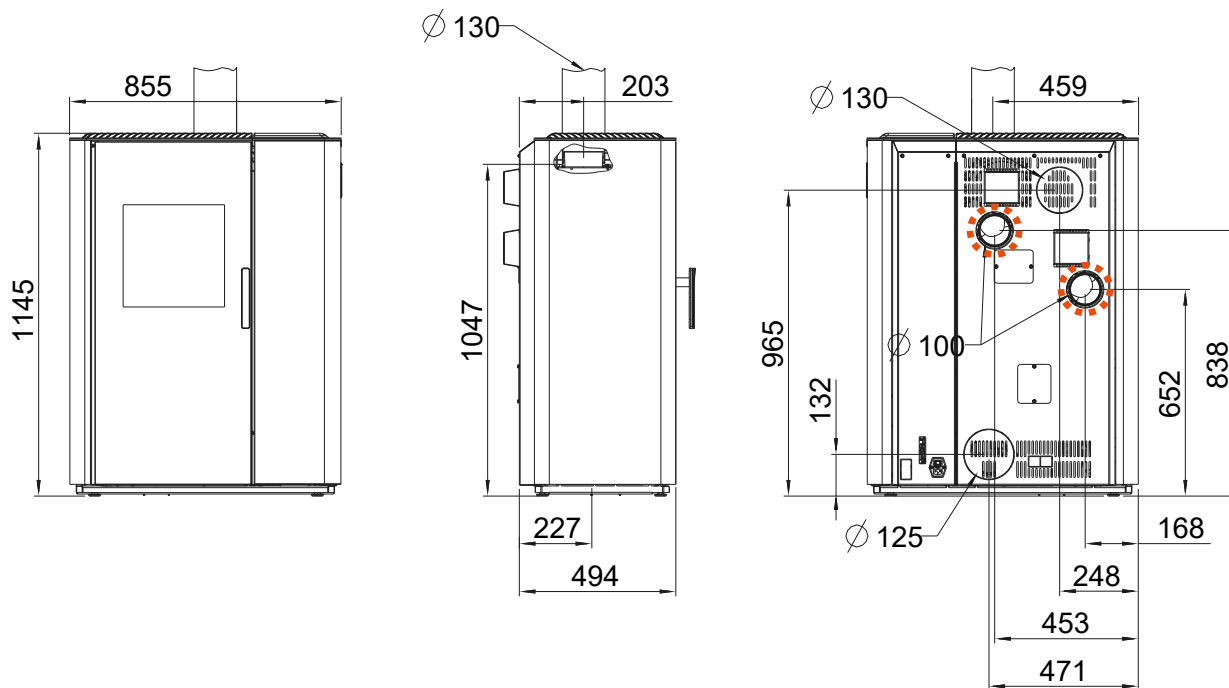
Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:
Andreas Bloderer / Produktmanagement

RIKA[®]
Innovative Ofentechnik GmbH
A-4563 Micheldorf, Müllerviertel 20
Tel.: +43 (0)7582/686-14, Fax DW: -43
www.rika.at



Micheldorf, 22.04.2025

Abmessungen, Gewicht und Anschluss



Abmessungen

H	Höhe	[mm]	1145
L	Länge	[mm]	855
W	Breite	[mm]	494

Gewicht

m1	Masse der Feuerstätte ohne Steinmantel	[kg]	260
m2	Masse der Feuerstätte mit Steinmantel	[kg]	300/340
m3	Masse der Feuerstätte mit Steinmantel seitlich (optional)	[kg]	385
m_{chim}	maximale Belastung durch den Schornstein	[kg]	-

Rauchrohranschluss

d_{out}	Durchmesser des Abgasstutzens	[mm]	130
	Anschluss oben Anschlusshöhe	[mm]	1047
	Tiefe von Ofenrückseite zu Mitte Rauchrohr	[mm]	203
	Abstand seitlich	[mm]	459
	Anschluss hinten Anschlusshöhe	[mm]	965
	Anschluss hinten Abstand seitlich	[mm]	248

Frischluftanschluss

	Durchmesser	[mm]	125
	Anschlusshöhe	[mm]	132
	Abstand seitlich	[mm]	471
	Bodenanschluss Abstand seitlich	[mm]	471
	Bodenanschluss Tiefe	[mm]	227

Konvektionsluftanschluss MULTIAIR

	Durchmesser	[mm]	100/100
	Anschlusshöhe	[mm]	652/838
	Abstand seitlich	[mm]	168/453

Allgemein

E, f	Versorgungsspannung, Frequenz	[V]/[Hz]	230/50
W_{max}	maximale elektrische Leistungsaufnahme	[W]	150
W_{θ}	durchschnittliche elektrische Leistungsaufnahme	[W]	~ 20
	Sicherung	[A]	2,5 AT
eI_{SB}	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie im Bereitschaftszustand	[kW]	0,003
eI_{max}	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie bei Nennwärmeleistung	[kW]	0,02
eI_{min}	Verbrauch von elektrischer Hilfsenergie bei Teillast-Wärmeleistung	[kW]	0,01
INT	Zeitbrandbetrieb		
T-Klasse	Schornsteinbezeichnung		T400

im Pelletbetrieb

P_{nom}	Nennwärmeleistung	[kW]	10
P_{SHnom}	Nenn-Raumwärmeleistung	[kW]	10
P_{part}	Teillast-Wärmeleistung	[kW]	3
P_{SHpart}	Teillast-Raumwärmeleistung	[kW]	3
	Frischlufbedarf	[m ³ /h]	22
	MULTIAIR-Leistung	[kW]	0,5 - 4,0
	MULTIAIR-Luftmenge	[m ³ /h]	50 - 180
	Raumheizvermögen abhängig von der Hausisolierung	[m ³]	70 - 260
η_{nom}	Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	[%]	>90
η_{part}	Wirkungsgrad bei Teillast-Wärmeleistung	[%]	>90
	Brennstoffverbrauch	[kg/h]	≤2,4
	Pelletbehälterkapazität*	[l]/[kg]	48/~31
	CO ₂ Gehalt	[%]	in Prüfung
CO_{nom}	CO-Emission bei Nennwärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O ₂	[mg/m _N ³]	<250
CO_{part}	CO-Emission bei Teillast-Wärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O ₂	[mg/m _N ³]	<300
NO_{xnom}	NO _x -Emission bei Nennwärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O ₂	[mg/m _N ³]	<200
NO_{xpart}	NO _x -Emission bei Teillast-Wärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O ₂	[mg/m _N ³]	<200
OGC_{nom}	Kohlenwasserstoff-Emission bei Nennwärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O ₂	[mg/m _N ³]	<60
OGC_{part}	Kohlenwasserstoff-Emission bei Teillast-Wärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O ₂	[mg/m _N ³]	<60
PM_{nom}	Staub-Emissionen bei Nennwärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O ₂	[mg/m _N ³]	<20
PM_{part}	Staub-Emissionen bei Teillast-Wärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O ₂	[mg/m _N ³]	<15
$\phi_{f,g nom}$	Abgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung	[g/s]	~ 6,5
$\phi_{f,g part}$	Abgasmassenstrom bei Teillast-Wärmeleistung	[g/s]	~ 6,5
T_{snom}	Abgastemperatur am Abgasstutzen bei Nennwärmeleistung	[°C]	~160
T_{spart}	Abgastemperatur am Abgasstutzen bei Teillast-Wärmeleistung	[°C]	~106
P_{nom}	Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung	[Pa]	3
P_{part}	Mindestförderdruck bei Teillast-Wärmeleistung	[Pa]	3
P_{min}	Mindestförderdruck für die Kaminberechnung	[Pa]	3
V_h	Raumwärmeverlust bei außer Betrieb befindlicher Feuerstätte	[m ³ /h]	-
η_s	Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad	[%]	in Prüfung
EEl	Energie-Effizienz-Index		in Prüfung

*Fassungsvermögen in kg kann aufgrund unterschiedlicher Pelletschüttdichten abweichen.

Hinweis

Das Kriterium für das Ende des Prüfzyklus beträgt bei Pelletöfen 3h.
Bei Scheitholzöfen gilt das CO₂ Kriterium bei 4%.

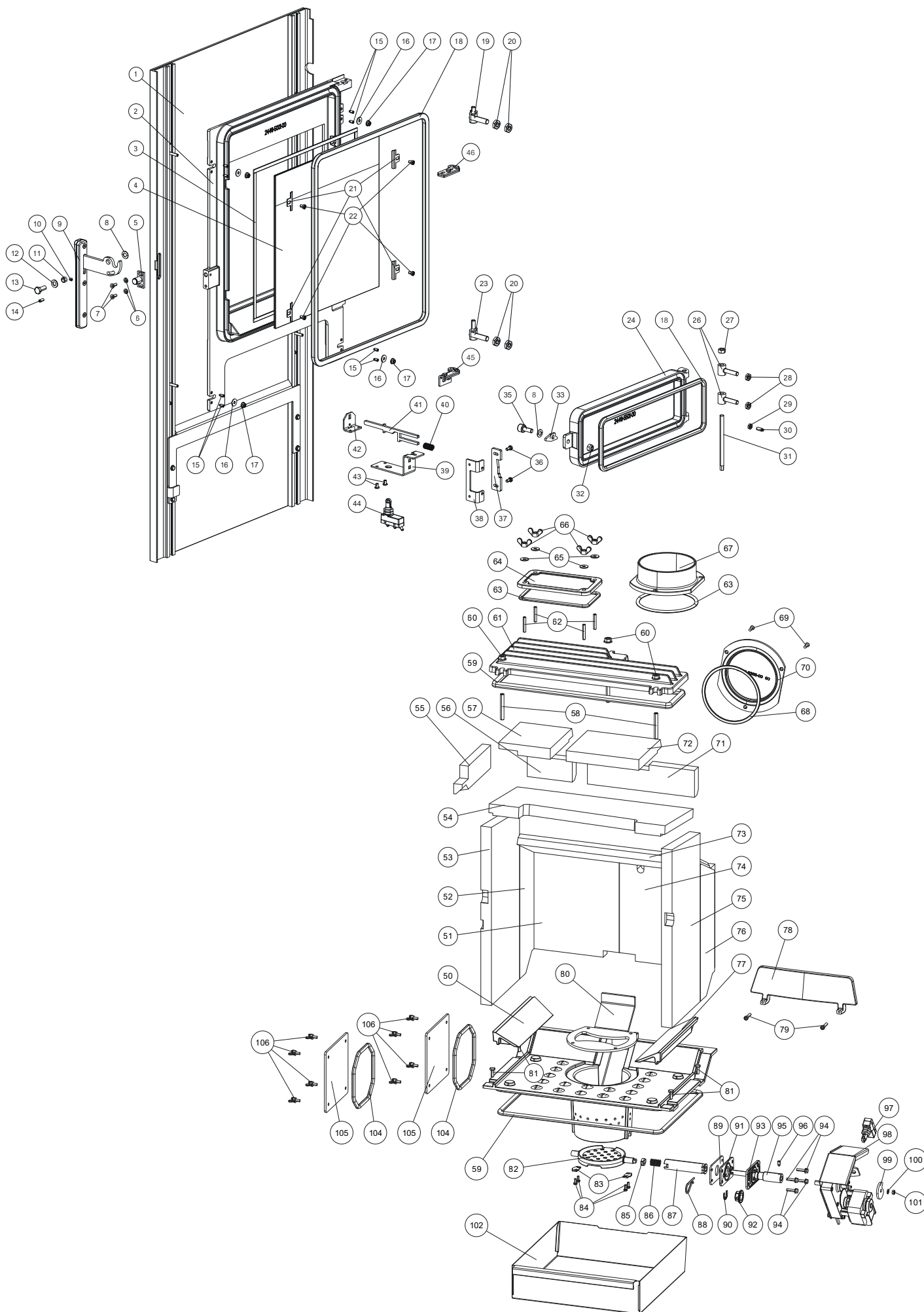
im Scheitholzbetrieb

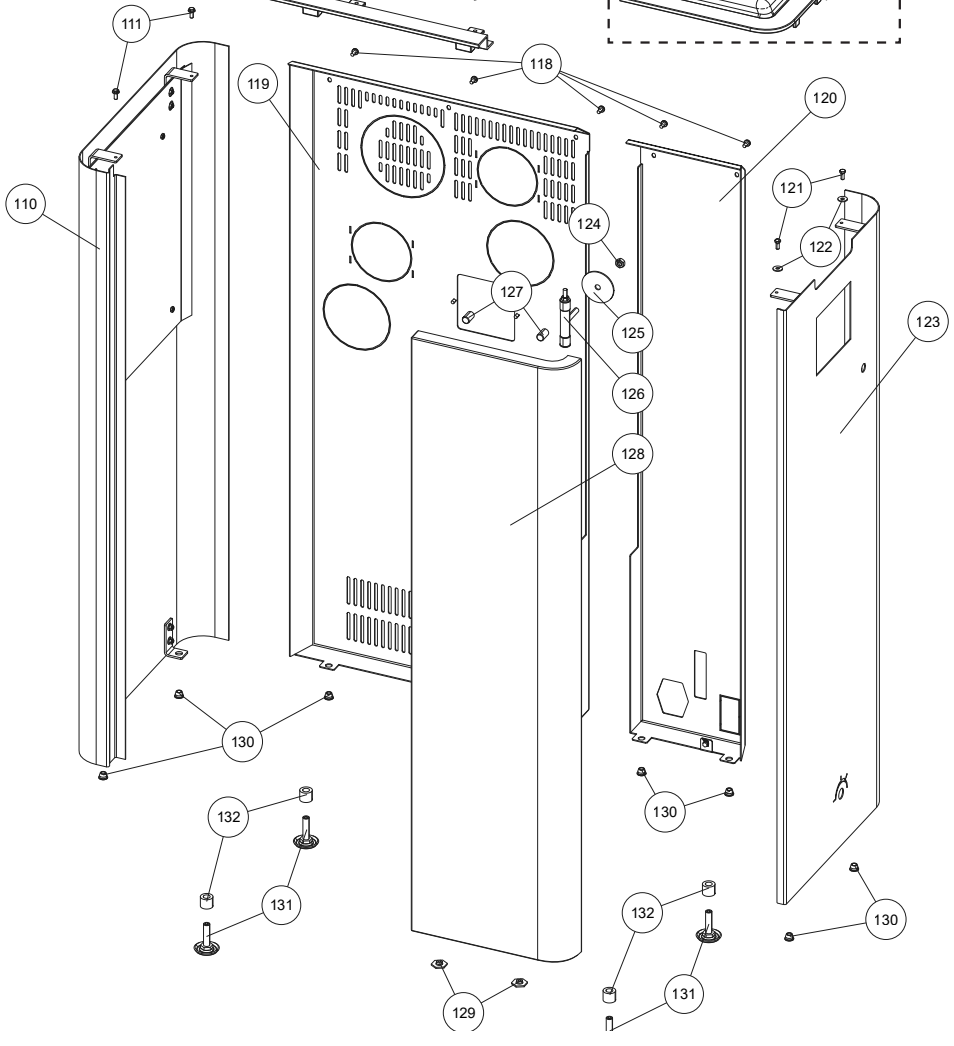
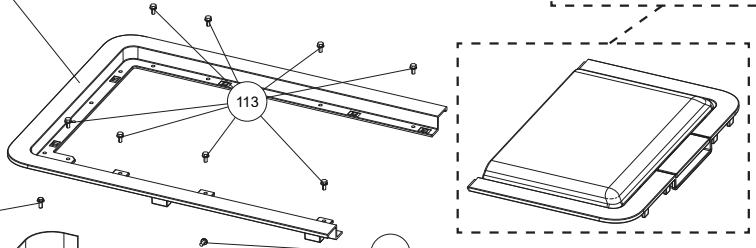
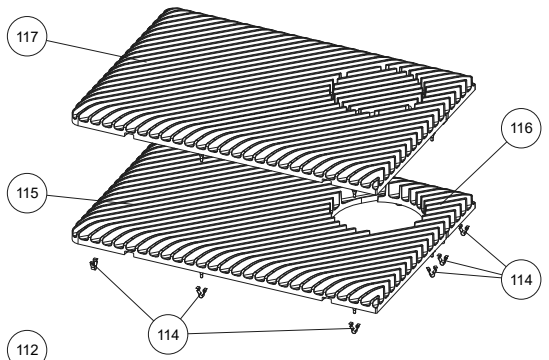
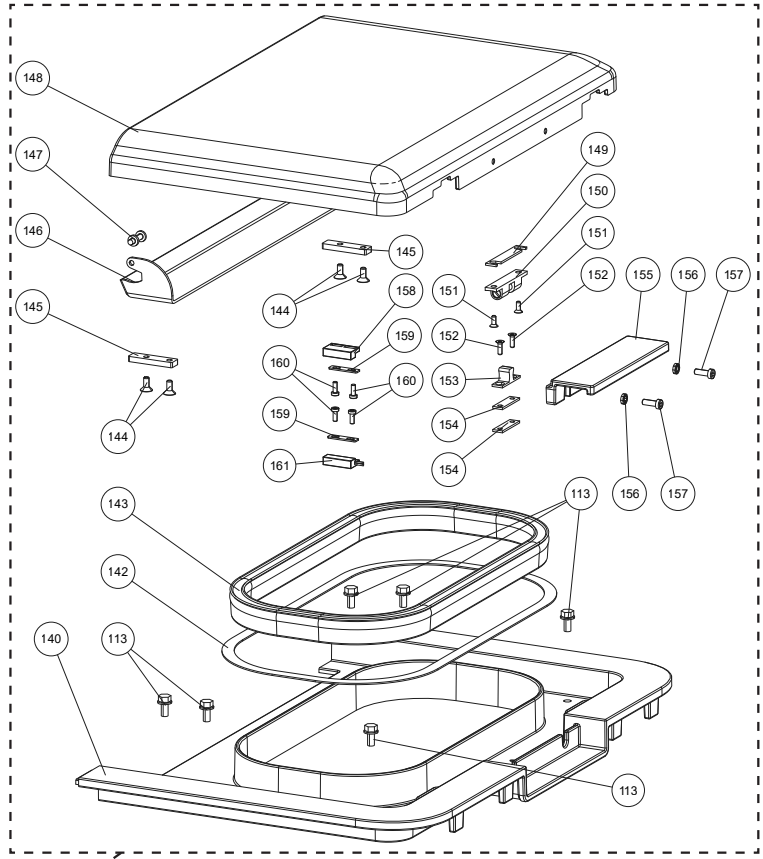
P_{nom}	Nennwärmeleistung	[kW]	10
P_{SHnom}	Nenn-Raumwärmeleistung	[kW]	10
P_{part}	Teillast-Wärmeleistung	[kW]	5
P_{SHpart}	Teillast-Raumwärmeleistung	[kW]	5
	Frischluftbedarf	[m ³ /h]	26
	Raumheizvermögen abhängig von der Hausisolierung	[m ³]	70 - 260
η_{nom}	Wirkungsgrad Nennwärmeleistung	[%]	>=80
η_{part}	Wirkungsgrad Teillast-Wärmeleistung	[%]	>=80
	CO ₂ Gehalt	[%]	in Prüfung
CO_{nom}	CO-Emission bei Nennwärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O ₂	[mg/m _N ³]	<=1250
CO_{part}	CO-Emission bei Teillast-Wärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O ₂	[mg/m _N ³]	-
NO_{xnom}	NO _x -Emission bei Nennwärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O ₂	[mg/m _N ³]	<=200
NO_{xpart}	NO _x -Emission bei Teillast-Wärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O ₂	[mg/m _N ³]	-
OGC_{nom}	Kohlenwasserstoff-Emission bei Nennwärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O ₂	[mg/m _N ³]	<=120
OGC_{part}	Kohlenwasserstoff-Emission bei Teillast-Wärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O ₂	[mg/m _N ³]	-
PM_{nom}	Staub-Emissionen bei Nennwärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O ₂	[mg/m _N ³]	<=40
PM_{part}	Staub-Emissionen bei Teillast-Wärmeleistung bei einem Sauerstoffgehalt von 13% O ₂	[mg/m _N ³]	-
$\phi_{f,g nom}$	Abgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung	[g/s]	~7,3
$\phi_{f,g part}$	Abgasmassenstrom bei Teillast-Wärmeleistung	[g/s]	~7,3
T_{snom}	Abgastemperatur am Abgasstutzen bei Nennwärmeleistung	[°C]	~220
T_{spart}	Abgastemperatur am Abgasstutzen bei Teillast-Wärmeleistung	[°C]	~200
P_{nom}	Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung	[Pa]	12
P_{part}	Mindestförderdruck bei Teillast-Wärmeleistung	[Pa]	12
P_{min}	Mindestförderdruck für die Kaminberechnung	[Pa]	12
V_h	Raumwärmeverlust bei außer Betrieb befindlicher Feuerstätte	[m ³ /h]	-
η_s	Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad	[%]	in Prüfung
EEl	Energie-Effizienz-Index		in Prüfung

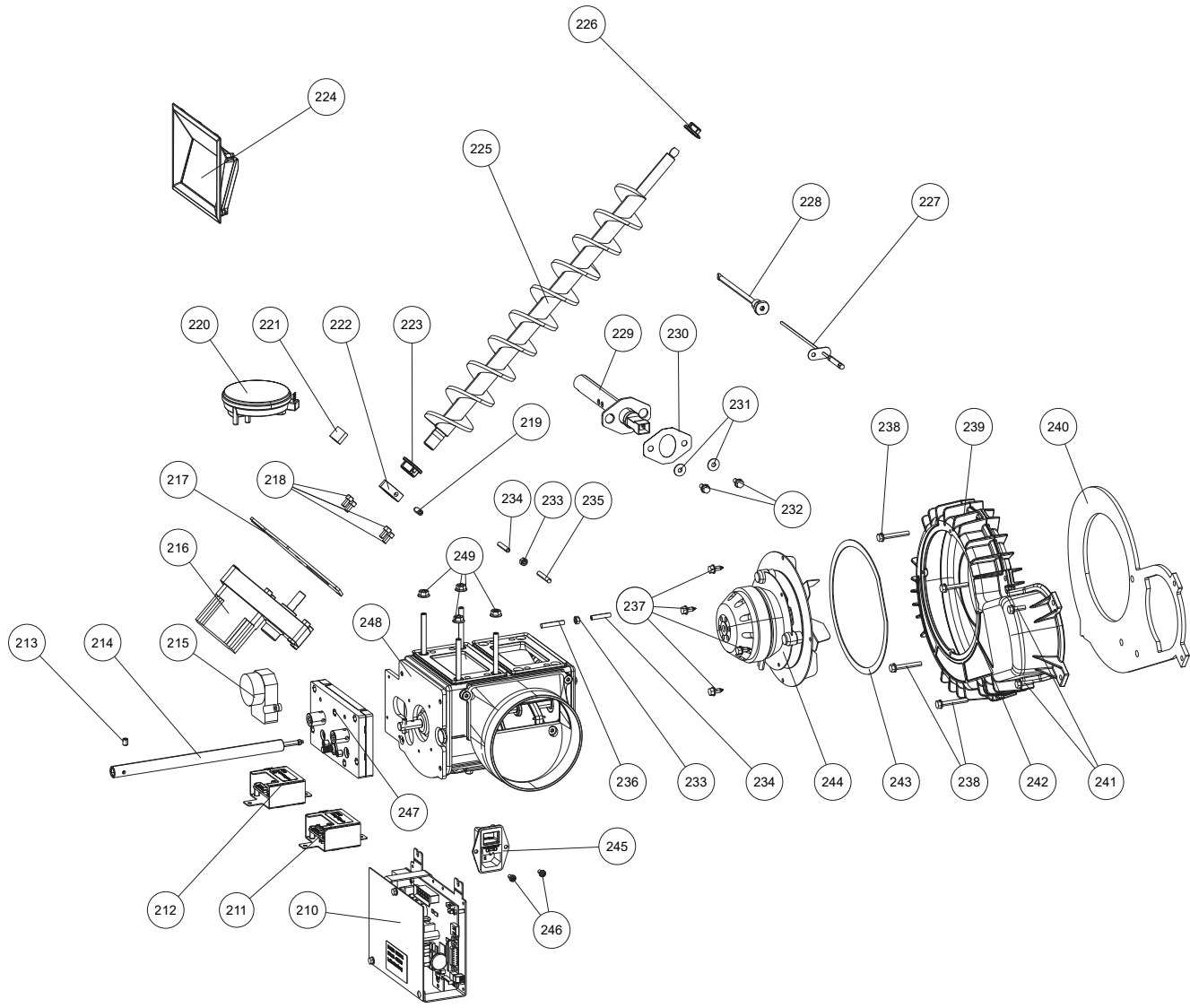
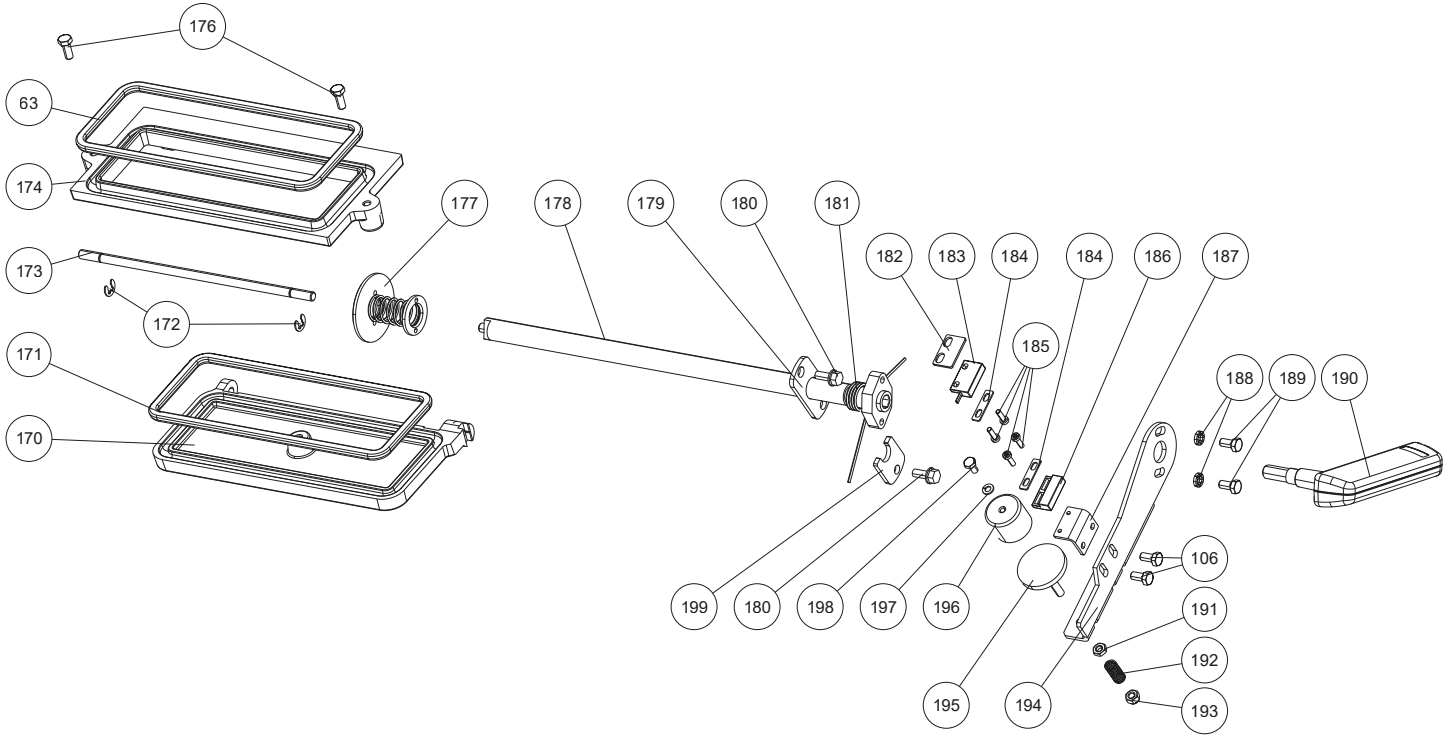
Ersatzteilübersicht Explosionsdarstellung

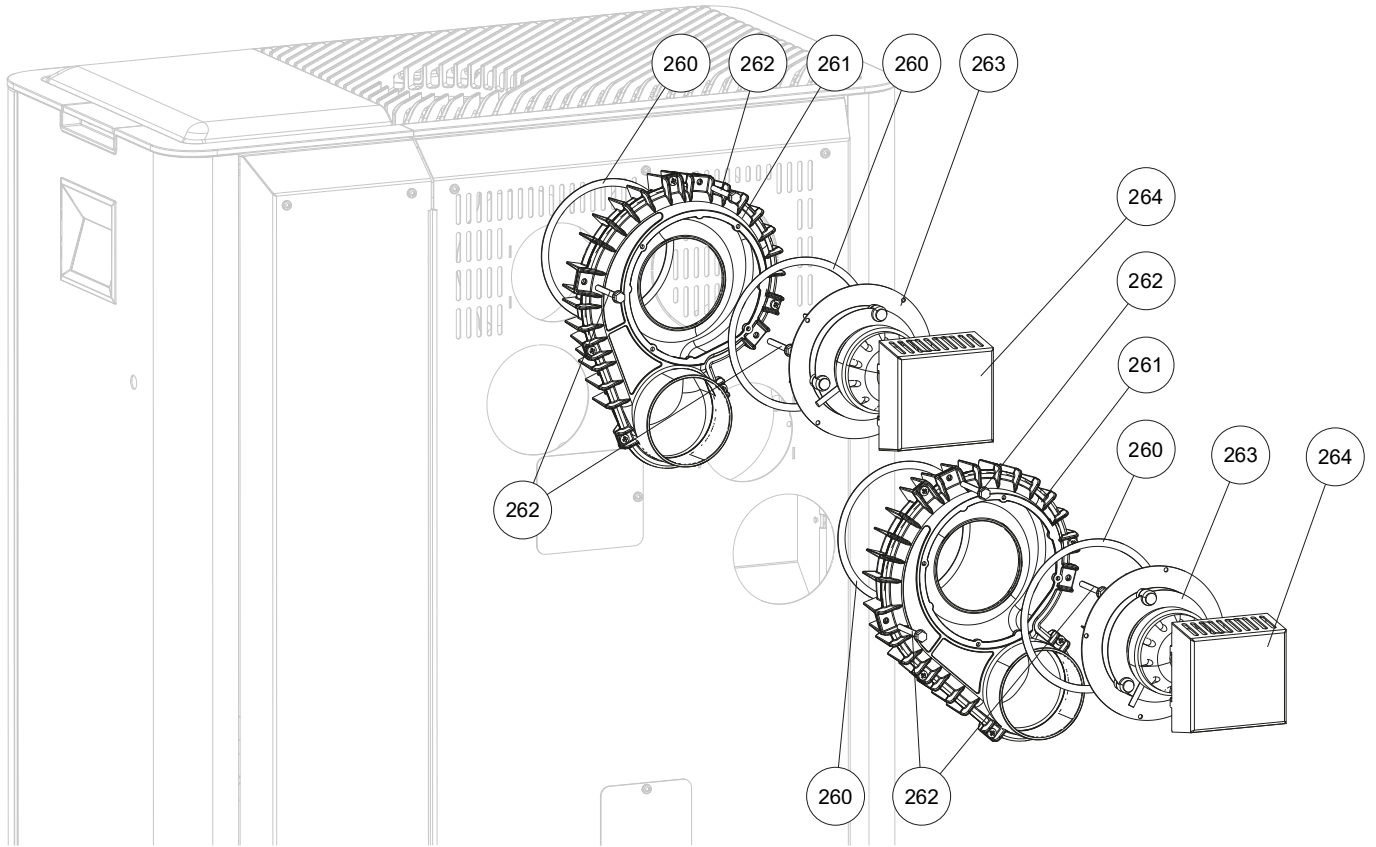
Hinweis

Es dürfen ausschließlich vom Hersteller gelieferte Originalteile verwendet werden.









Nr.	Art.Nr.	Bezeichnung
1	B19517	Dekortür
2	Z39541	Feuerraumtür
	B19516	Feuerraumtür kpl.
3	N103693	Flachdichtung schwarz 8x2
4	Z40237	Türglas
5	B12322	Verschlussplatte
6	N111965	Scheibe M05
7	N100751	ISK-Flachkopfschraube M05X12
8	N100699	Tellerfeder
9	B19518	Türgriff komplett
10	N102434	Gewindestift M05x06
11	Z14937	Griffhülse
12	N107150	Scheibe
13	N111962	SK-Schraube M08X20
14	N108427	Schaftschraube M05X12
15	N111789	Gewindestift
16	N112009	Scheibe
17	N112297	Sperrzahnmutter
18	N112551	Runddichtschnur grau D11 (1m)
19	B19304	Gehänge mit Anschlag unten
20	N111780	Sechskantmutter
21	L00475	Glashalter
22	N112201	ISK-Schraube M05X08
23	B19265	Gehänge
24	B19526	Tür für Aschelade
26	B15396	Gehänge
27	N108656	Sechskantmutter M08
28	N105378	Sechskantmutter
29	N107499	Sechskantmutter
30	N112499	Gewindestift M6x16
31	Z35923	Scharnierwelle
32	N111970	Sechskantmutter M08
33	L02713	Verschlusszunge
35	Z36967	Verschlussbolzen
36	N111950	SK-Schraube M05x10
37	L02712	Verschlusslasche
38	L04398	Verschlusshaltewinkel
39	Z37298	Haltewinkel Schaltstange
40	N112309	Druckfeder Türkontakt
41	Z37297	Schaltstange
42	Z37299	Haltewinkel Schaltstange klein
43	N108830	Linsenschraube m. ISK M05x08
44	N111825	Kontaktschalter
45	B19519	Scharnier unten kpl.
46	B19520	Scharnier oben kpl.
50	Z40447	Holzauflage links
51	Z40243	Innenauskleidung hinten links
52	Z40633	Innenauskleidung links hinten
53	Z40247	Innenauskleidung links vorne
54	Z40248	Umlenkplatte unten
55	Z40250	Umlenkplatte links
56	Z40251	Umlenkplatte hinten links
57	Z38835	Umlenkplatte oben links
58	N113162	Gewindestift M08x60
59	N111937	Runddichtschnur grau D12

Nr.	Art.Nr.	Bezeichnung
60	N112411	Flanschmutter
61	B19525	Deckel mit Dichtung
62	N112253	Gewindestift
63	N111631	Runddichtschnur grau D06
64	B19244	Putzdeckel komplett
65	N112269	Scheibe
66	N112290	Flügelmutter
67	Z17799	Rauchrohrstützen D130 schwarz
69	N112082	Gewindefurchende Schraube M05X20
70	Z35057	Blindeckel schwarz
71	Z40249	Umlenkplatte hinten rechts
72	Z40252	Umlenkplatte oben rechts
73	Z40245	Umlenkplatte hinten
74	Z40244	Innenauskleidung hinten rechts
75	Z40246	Innenauskleidung rechts vorne
76	Z40632	Innenauskleidung rechts hinten
77	Z40448	Holzauflage rechts
78	Z33583	Holzfünger
79	N111910	ISK-Schraube M05X12
80	L03295	Brennmuldeneinsatz
81	N103964	SK-Schraube M06x16
82	Z36708	Kipprost
83	L02044	Halterung Kipprost
84	N112272	Schraube M04X10
85	L01875	Mitnehmerplatte Kipprost
86	N108131	Druckfeder
87	Z40242	Zwischenwelle Kipprost
88	N112470	Federstecker
89	Z36167	Keramische Dichtung
90	N112125	Wellensicherung
91	Z39856	Lagerplatte
92	Z35182	Gleitlager D16
93	Z39857	Lagerklemmplatte
94	N112160	Gewindefurchende Schraube M05X20
95	Z37833	Antriebswelle
96	N113017	Gewindestift M6x10
97	N111825	Kontaktschalter
98	B17406	Kipprostmotor kpl.
99	L02646	Schaltscheibe Kipprostkontakt
100	N111965	Scheibe M05
101	N106175	Sechskantmutter M05
102	L04395	Aschelade
104	N112716	Runddichtschnur D08
105	Z40233	Blindeckel schwarz
106	N111950	SK-Schraube M05x10
110	B19738	Seitenverkleidung links kpl.
111	N112836	SK-Schraube M05x10
112	Z40132	Rahmen Konvektionsdeckel
113	N112240	Gewindefurchende Schraube M05x10
114	Z36001	Schnappverschlussfeder
115	B19534	Konvektionsdeckel RAO komplett
116	B19535	Deckeleinsatz RAO
117	B19536	Konvektionsdeckel AH komplett
118	N113063	ISK-Schraube M05X10
119	B19521	Rückwand links
120	B19522	Rückwand rechts

Achtung: Bitte beachten Sie, dass es bei pulverbeschichteten Ersatzteilen trotz sorgfältiger Arbeitsweise zu geringfügigen Farbton- bzw. Effektunterschieden kommen kann. Verkleidungsteile mit kleineren Beschädigungen können nicht ausgebessert werden und müssen daher als Ersatzteil ausgetauscht werden. Es gibt für die lackierten Verkleidungsteile keine passende RAL-Farbe.

Nr.	Art.Nr.	Bezeichnung
121	N112138	SK-Schraube M05X12
122	N112009	Scheibe
123	LB01000	Seitenverkleidung rechts kpl.
124	N111970	Sechskantmutter M08
125	L02239	Behälterabdichtung
126	B17390	Steinhalter kpl.
127	N112708	Gewindestift M12X20
128	Z40256	Speckstein vorne
	Z40257	Stein weiß vorne
	LB01092	Front Stahl schwarz
129	Z38163	Höhenstellscheibe
130	N112020	Durchführungstülle
131	N112490	Höhenverstellungsschraube schwarz
132	Z37051	Distanz
140	Z40133	Rahmen Behälterdeckel
142	N100475	Flachdichtung weiß 8x2
143	N112794	Behälterdichtung
144	N111856	ISK-Senkschraube M04x12
145	L04393	Scharnierhalterung
146	L04392	Scharnier
147	Z36996	Scharnierbolzen
148	Z40134	Behälterdeckel
	B19524	Behälterdeckel komplett
149	L02767	Verschlussunterlage
150	N112772	Doppelkugelschnapper
151	N112446	ISK-Senkschraube M03x08
152	N112085	ISK-Senkschraube M03X10
153	N112773	Schnappergegenstück
154	L01502	Verschlussunterlage
155	Z40135	Behältergriff
156	N112071	Keilsicherungsscheibe
157	N112248	ISK-Schraube M04X12
158	N111732	Magnetschalter Oberteil
159	L02310	Schalterschutzplatte
160	N112165	ISK-Schraube M03X08
161	N111733	Magnetschalter Unterteil
170	Z36710	Rauchgasklappe
172	N103981	Wellensicherung D05
173	Z36966	Klappenwelle
174	Z36709	RG-Klappenrahmen
176	N112138	SK-Schraube M05X12
177	B18497	Wellenabdichtung
178	B18607	Klappenachse
179	L03296	Lagerplatte
180	N108313	Gewindefurchende Schraube M05x12
181	N112416	Schenkelfeder
182	L01445	Schaltdistanz
183	N111733	Magnetschalter Unterteil
184	L02310	Schalterschutzplatte
185	N111842	ISK-Schraube M03x10
186	N111732	Magnetschalter Oberteil
187	L03300	Halterung Magnetschalter
188	N112757	Keilsicherungsscheibe M5
190	B17925	Öffner Rauchgasklappe
191	N109233	Sechskantmutter
192	N112417	Druckfeder
193	N108095	Sechskantmutter M05
194	L03298	Klappenhebel

Nr.	Art.Nr.	Bezeichnung
195	LB00740	Magnetgegenplatte
196	Z37666	Elektrohaftmagnet
197	N107813	Federring
198	N112059	ISK-Schraube M04X08
199	L03297	Sicherungsplatte
210	B16561	Hauptplatine USB11
211	B16672	Zusatzplatine
212	B16030	Zusatzplatine Motor, inkl. Kabel
213	N112483	Gewindestift M06x08
214	B18167	Antriebsverlängerung
215	N111817	Luftreglermotor
216	N112030	Schneckenmotor stufenlos
217	L03302	Motorabstützung
218	N108486	ISK-Schraube M05x10
219	N112499	Gewindestift M6x16
220	N112473	Differenzdrucksensor
221	Z18105	Schlauch
222	Z11915	Klemmring Schnecke
223	Z35182	Gleitlager D16
224	B16574	Touchdisplay steckbar
225	B17235	Förderschnecke
226	Z35183	Gleitlager D10
227	B16114	Flammsensor
228	B16053	Flammsensorrohr
229	B17166	Keramikzündung
230	Z36290	Dichtung Zündung
231	N112009	Scheibe
232	N112240	Gewindefurchende Schraube M05X10
233	N106175	Sechskantmutter M05
234	Z37701	Druckrohr
235	N112795	Silikonschlauch rot
236	N112796	Silikonschlauch blau
237	N106989	Sechskantschraube
238	N111804	Gewindefurchende Schraube M05X35
239	B19287	Saugzuggebläsegehäuse
240	Z40254	Distanzplatte
241	N110833	Gewindefurchende Schraube M05X16
242	N112305	Gewindefurchende Schraube M05x30
243	N100475	Flachdichtung weiß 8x2
244	B19655	Gebläsemotor verpackt
245	Z38387	Kaltgerätebuchse
246	N112703	Gewindefurchende Schraube M04x08
247	B16464	Getriebe Luftregler
248	B18152	Luftregler komplett
249	N111933	Flanschmutter
	B19448	Kabelbaum
	Z35018	Kabel für Touchdisplay 1,25 m
	Z34841	Kabel für Zusatzplatine
	N111604	Sicherung 2,5 A
	Z38075	Kabel Differenzdrucksensor
	E17247	Dichtungsset INDUO III
MULTIAIR		
260	N100475	Flachdichtung weiß 8x2
261	B17527-1	Gebläsegehäuse
262	N112040	Gewindefurchende Schraube M06x50
263	B19656	Gebläsemotor MULTIAIR verpackt
264	L04104	Gebläsemotorabdeckung

Achtung: Bitte beachten Sie, dass es bei pulverbeschichteten Ersatzteilen trotz sorgfältiger Arbeitsweise zu geringfügigen Farbton- bzw. Effektunterschieden kommen kann. Verkleidungsteile mit kleineren Beschädigungen können nicht ausgebessert werden und müssen daher als Ersatzteil ausgetauscht werden. Es gibt für die lackierten Verkleidungsteile keine passende RAL-Farbe.

15. GARANTIEBEDINGUNGEN

Wir empfehlen Ihnen die Inbetriebnahme durch einen RIKA-zertifizierten Techniker durchführen zu lassen.

Diese Garantiebedingungen gelten nur für das europäische Festland. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen des Importeurs im jeweiligen Land. Im Zweifelsfall sowie bei fehlenden oder fehlerhaften Übersetzungen gilt immer die deutsche Fassung als allein Gültige.

Im Sinne einer rechtzeitigen Schadensbegrenzung ist der Garantieanspruch seitens des Anspruchnehmers beim RIKA Fach- bzw. Vertragshändler schriftlich geltend zu machen.

Hierbei sind folgende Dokumente vorzulegen:

- Schriftlicher Reklamationsgrund
- Rechnung
- Inbetriebnahme-Protokoll
- Modellname und Seriennummer

RIKA GARANTIE

5 JAHRE

auf den geschweißten Ofenkörper.

Bei Pelletöfen bis 10.000 kg verbrauchte Pellets, maximal aber 5 Jahre.

Die RIKA-Garantie ist eine Handels- und Herstellergarantie (vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen).

Dies betrifft ausschließlich Defekte an Material und Verarbeitung sowie die kostenlose Ersatzteillieferung. Arbeits- und Wegzeiten werden durch die Herstellergarantie nicht abgegolten.

Voraussetzung für die Garantieleistung ist:

- Es dürfen ausschließlich vom Hersteller gelieferte Originalteile verwendet werden.
- Sachgemäße Installation des Ofens laut der jeweils zum Zeitpunkt des Kaufdatums aktuellen Bedienungsanleitung
- Der Ofenanschluss muss durch einen für derartige Öfen ausgewiesenen Fachmann erfolgen.
- Die Inbetriebnahme erfolgt durch einen RIKA-zertifizierten Techniker.

Bei Nichtbeachtung der genannten Punkte erlischt der Garantieanspruch!

Alle etwaigen Kosten, die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Anspruchnehmer rückbelastet. Ebenso ausgenommen von der Garantie sind Schäden, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen oder verursacht werden wie Überhitzung, Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe, unsachgemäßer Eingriff am Gerät oder der Abgasleitung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, Nichtbeachtung der jeweils geltenden baurechtlichen Vorschriften, unsachgemäße Bedienung vom Betreiber oder Dritten, Transport- und Handlingschäden.

VON DER GARANTIE BLEIBEN GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN UNBERÜHRT!

16. GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN

Als Verbraucher haben Sie Anspruch auf die Gewährleistung, die eventuelle Mängel zum Zeitpunkt der Lieferung abdeckt. Die Gewährleistung beträgt zwei (2) Jahre ab Lieferung des Ofens.

Hierfür sind die jeweiligen AGBs bzw. die Gewährleistungsbestimmungen des RIKA Fachhändlers zu beachten.

Ausgenommen von der Gewährleistung sind:

1. Verschleißteile (normale Abnutzung, die nicht auf einem Mangel beruht)
2. feuerberührte Teile wie Glas, Brenmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen (z.B. Schamotte), Keramiken, Zündelemente, Sensoren, Brennraumfühler und Temperaturwächter
3. Lack, Oberflächenbeschichtungen (z.B. Griffe, Blenden)
4. Dichtungen
5. Natursteine, Thermosteine etc.

gültig ab 01.07.2023

18. ANGABEN ZUR ENTSORGUNG

Die Firma RIKA Innovative Ofentechnik GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, dass ihre Produkte über den gesamten Produktlebenszyklus umweltfreundlich sind. Wir fühlen uns auch über das Produktlebensende hinaus diesem Ziel verpflichtet.

Hinweis

Für eine Ordnungsgemäße Entsorgung des Gerätes empfehlen wir mit einem lokalen Entsorgungsunternehmen Kontakt aufzunehmen.

Hinweis

Für eine fachgerechte Demontage/Zerlegung des Gerätes wenden Sie sich bitte an Ihren RIKA-Fachhändler.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die feuerberührten Teile wie Glas, Brennmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen (z.B. Schamotte), Keramiken, Zündelemente, Sensoren, Brennraumfühler und Temperaturwächter herauszunehmen und im Hausmüll zu entsorgen.

Angaben zu den einzelnen Gerätebestandteilen

- **Elektro- bzw. Elektronikkomponenten:** Die Elektro- bzw. Elektronikkomponenten durch Ausbauen aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden. Eine fachgerechte Entsorgung sollte über das Elektro-Altgeräte-Rücknahme-System erfolgen.
- **Schamotte im Feuerraum:** Bauteile aus Schamotte, die im Feuerraum verbaut worden sind, aus dem Gerät herausnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Bauteile aus Schamotte müssen entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich.
- **Vermiculite im Feuerraum:** Vermiculit, das im Feuerraum verbaut worden ist, aus dem Gerät herausnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Feuer- bzw. abgasberührte Vermiculite muss entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich.
- **Glaskeramikscheibe:** Die Glaskeramikscheibe mit geeignetem Werkzeug ausbauen. Dichtungen entfernen und falls vorhanden vom Rahmen trennen. Transparente Glaskeramik kann grundsätzlich recycelt werden, muss dafür jedoch in dekorierte und nicht-dekorierte Scheiben getrennt werden. Die Glaskeramikscheibe kann als Bauschutt entsorgt werden.
- **Stahlblech:** Die Komponenten des Gerätes aus Stahlblech durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Stahlblechteile als Metallschrott entsorgen.
- **Guss:** Die Komponenten des Gerätes aus Guss durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen. Die Gussteile als Metallschrott entsorgen.
- **Naturstein:** Vorhandenen Naturstein mechanisch vom Gerät entfernen und als Bauschutt entsorgen.
- **Dichtungen (Glasfaser):** Die Dichtungen mechanisch aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden, da Glasfaserabfall nicht durch Verbrennung zerstört werden kann. Dichtungen als Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfasern) entsorgen.
- **Griffe und Deko-Elemente aus Metall:** Falls vorhanden, Griffe und Deko-Elemente aus Metall ab- bzw. ausbauen und als Metallschrott entsorgen.

Hinweis

Bitte beachten Sie bei allen Komponenten die lokalen Entsorgungsmöglichkeiten.

Auszug aus dem Abfallschlüssel der Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis

Abfallschlüssel	Abfallart
15 01 03	Verpackung aus Holz
17 01 03	Fliesen und Keramik
17 02 02	Glas
17 04 05	Eisen und Stahl
17 05 04	Boden und Steine

Elektro-Entsorgung und Recycling

Durch die Umsetzung der europäischen Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) und anderer lokaler Regularien unterstützen wir den Aufbau von Rücknahme- und Recycling-Systemen.

Altgeräte können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden. Beachten Sie hierzu die nationalen Bestimmungen.



Das Gerät darf nicht im normalen Hausmüll entsorgt werden.

17. EINHALTUNG DER EU-BESTIMMUNGEN



Dieses Produkt entspricht den EU Bestimmungen.

RIKA Innovative Ofentechnik GmbH erklärt hiermit, dass dieses Gerät die wesentlichen Anforderungen und andere relevante Bestimmungen der Richtlinien 2014/30/EU, 2014/35/EU, 2014/53/EU und 2011/65/EU erfüllt.

Die aktuelle, gültige Version der DoC (Declaration of Conformity) ist unter www.rika.at abrufbar.



RIKA Innovative Ofentechnik GmbH

Müllerviertel 20

4563 Micheldorf / AUSTRIA

Tel.: +43 (0)7582/686 - 41, Fax: -43

verkauf@rika.at

www.rika.at

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version die einzig gültige. Technische und optische Änderungen, sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten

© 2026 | RIKA Innovative Ofentechnik GmbH